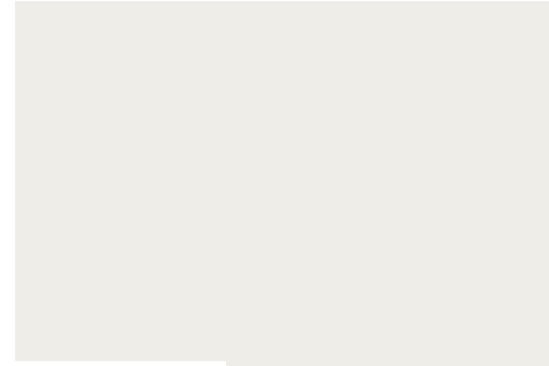


QUARTALSBERICHT

ZUM 30. SEPTEMBER 2012

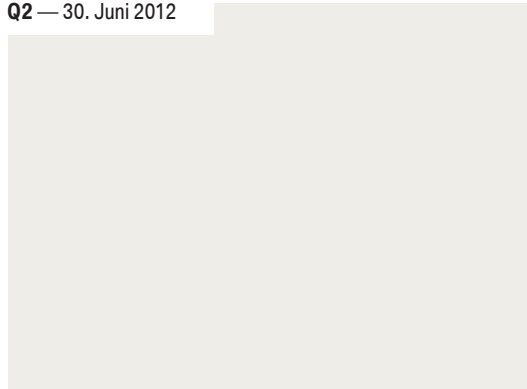


Q3 — 30. September 2012



Q1 — 31. März 2012

Q2 — 30. Juni 2012



BMW GROUP IN ZAHLEN

2 — BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNES

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNES

24 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
24 Gesamtergebnis-
rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des
Konzernerigenkapitals
34 Konzernanhang

56 WEITERE INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

		3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	Veränderung in %
Automobilzulieferungen				
BMW	Einheiten	362.898	332.066	9,3
MINI	Einheiten	71.339	66.303	7,6
Rolls-Royce	Einheiten	726	849	-14,5
Gesamt		434.963	399.218	9,0
Motorradzulieferungen				
BMW	Einheiten	26.755	26.312	1,7
Husqvarna	Einheiten	2.121	2.550	-16,8
Gesamt		28.876	28.862	-
Automobilproduktion				
BMW	Einheiten	409.261	368.009	11,2
MINI	Einheiten	65.003	68.120	-4,6
Rolls-Royce	Einheiten	829	821	1,0
Gesamt		475.093	436.950	8,7
Motorradproduktion				
BMW	Einheiten	27.017	23.507	14,9
Husqvarna	Einheiten	2.729	2.171	25,7
Gesamt		29.746	25.678	15,8
Mitarbeiter am 30. September				
BMW Group		104.668	100.389	4,3
Finanzdaten				
Operativer Cashflow Segment Automobile				
	Mio. €	2.635	1.701 ¹	54,9
Umsatz				
	Mio. €	18.817	16.547	13,7
— Automobile	Mio. €	17.187	15.344	12,0
— Motorräder	Mio. €	358	334	7,2
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	4.916	4.276	15,0
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1	1	-
— Konsolidierungen	Mio. €	-3.645	-3.408	-7,0
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)				
	Mio. €	2.004	1.761 ²	13,8
— Automobile	Mio. €	1.649	1.819	-9,3
— Motorräder	Mio. €	-3	-16	81,3
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	424	364	16,5
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	17	-153	-
— Konsolidierungen	Mio. €	-83	-253 ²	67,2
Ergebnis vor Steuern				
	Mio. €	1.987	1.689 ²	17,6
— Automobile	Mio. €	1.703	1.745	-2,4
— Motorräder	Mio. €	-4	-17	76,5
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	425	354	20,1
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-39	-187	79,1
— Konsolidierungen	Mio. €	-98	-206 ²	52,4
Steuern auf das Ergebnis				
	Mio. €	-698	-578 ²	-20,8
Überschuss				
	Mio. €	1.289	1.111 ²	16,0
Ergebnis je Aktie³				
	€	1,95/1,95	1,69/1,69 ²	15,4/15,4

¹ Die Anpassung resultiert aus den in Textziffer [3] beschriebenen Umgliederungen.

² Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

³ nach IAS 33 für Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

		1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011	Veränderung in %
Automobilauslieferungen				
BMW	Einheiten	1.109.962	1.021.927	8,6
MINI	Einheiten	223.214	208.216	7,2
Rolls-Royce	Einheiten	2.326	2.441	-4,7
Gesamt		1.335.502	1.232.584	8,3
Motorradauslieferungen				
BMW	Einheiten	85.944	86.892	-1,1
Husqvarna	Einheiten	7.356	6.080	21,0
Gesamt		93.300	92.972	0,4
Automobilproduktion				
BMW	Einheiten	1.155.283	1.092.464	5,8
MINI	Einheiten	230.089	221.679	3,8
Rolls-Royce	Einheiten	2.374	2.741	-13,4
Gesamt		1.387.746	1.316.884	5,4
Motorradproduktion				
BMW	Einheiten	93.489	89.288	4,7
Husqvarna	Einheiten	9.345	6.337	47,5
Gesamt		102.834	95.625	7,5
Mitarbeiter am 30. September				
BMW Group		104.668	100.389	4,3
Finanzdaten				
Operativer Cashflow Segment Automobile				
	Mio. €	6.768	6.787 ¹	-0,3
Umsatz				
	Mio. €	56.312	50.472	11,6
— Automobile	Mio. €	50.712	46.391	9,3
— Motorräder	Mio. €	1.216	1.181	3,0
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	14.582	12.640	15,4
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	4	3	33,3
— Konsolidierungen	Mio. €	-10.202	-9.743	-4,7
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)				
	Mio. €	6.406	6.358 ²	0,8
— Automobile	Mio. €	5.548	5.935	-6,5
— Motorräder	Mio. €	82	62	32,3
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.291	1.506	-14,3
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	44	-115	-
— Konsolidierungen	Mio. €	-559	-1.030 ²	45,7
Ergebnis vor Steuern				
	Mio. €	6.040	6.044 ²	-0,1
— Automobile	Mio. €	5.274	5.647	-6,6
— Motorräder	Mio. €	80	60	33,3
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.290	1.527	-15,5
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-74	-270	72,6
— Konsolidierungen	Mio. €	-530	-920 ²	42,4
Steuern auf das Ergebnis				
	Mio. €	-2.125	-2.016 ²	-5,4
Überschuss				
	Mio. €	3.915	4.028 ²	-2,8
Ergebnis je Aktie³				
	€	5,94/5,95	6,12/6,13 ²	-2,9/-2,9

¹ Die Anpassung resultiert aus den in Textziffer [3] beschriebenen Umgliederungen.

² Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

³ nach IAS 33 für Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

2 — BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 21 Risikomanagement
- 21 Prognosebericht

24 — ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

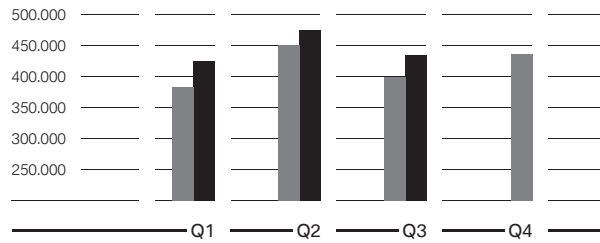
- 24 Gewinn- und Verlust-Rechnungen
- 24 Gesamtergebnis-rechnung
- 28 Bilanzen
- 30 Kapitalflussrechnungen
- 32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 34 Konzernanhang

56 — WEITERE
INFORMATIONEN

- 56 Finanzkalender
- 57 Kontakte

Auslieferungen Automobile

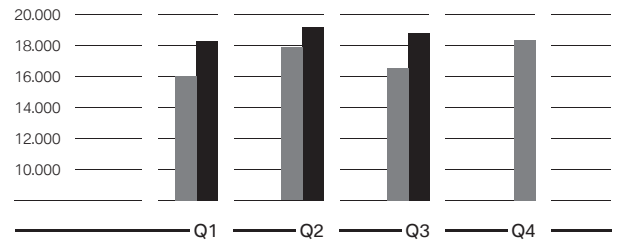
in Einheiten



Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2011	382.758	450.608	399.218	436.398
2012	425.528	475.011	434.963	436.398

Umsatz

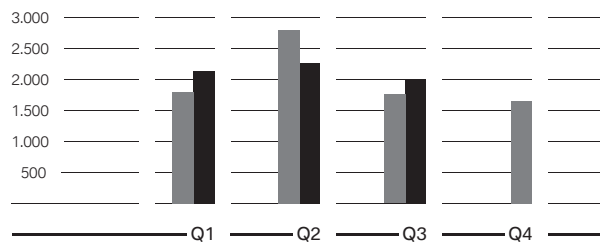
in Mio. €



Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2011	16.037	17.888	16.547	18.349
2012	18.293	19.202	18.817	18.349

Ergebnis vor Finanzergebnis

in Mio. €

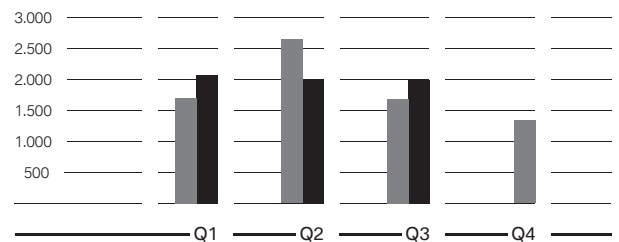


Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2011*	1.795	2.802	1.761	1.660
2012	2.132	2.270	2.004	1.660

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

Ergebnis vor Steuern

in Mio. €



Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2011*	1.705	2.650	1.689	1.339
2012	2.076	1.977	1.987	1.339

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Die BMW Group im Überblick

Automobilabsatz bleibt auf Rekordkurs

Die BMW Group hat im Berichtszeitraum in einem zunehmend unsicheren Umfeld mehr Automobile als je zuvor verkauft. Von Juli bis September stieg der Automobilabsatz weltweit auf 434.963 Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce (+9,0%). Im gesamten Betrachtungszeitraum lieferten wir mit 1.335.502 Automobilen 8,3% mehr aus als im Vorjahr. Zu diesem Erfolg trugen vor allem die neue BMW 3er Limousine, die BMW 6er Modellreihe und die Fahrzeuge der X-Familie bei. Bei MINI war insbesondere der Countryman sehr erfolgreich.

Das Segment Motorräder erreichte im dritten Quartal 2012 mit 28.876 Auslieferungen der Marken BMW und Husqvarna das Vorjahresniveau (2011: 28.862 Motorräder). Von Januar bis September verkauften wir insgesamt 93.300 Motorräder (+0,4%).

Im Segment Finanzdienstleistungen setzte sich der erfolgreiche Geschäftsverlauf der vergangenen Monate im dritten Quartal 2012 fort. Die Zahl der Neuverträge im Finanzierungs- und Leasinggeschäft stieg in den ersten neun Monaten um 10,9% auf 979.322 Abschlüsse. Zum 30. September 2012 betreute das Segment weltweit insgesamt 3.745.760 Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden und Händlern. Dies entspricht einem Plus von 5,4% im Vergleich zum Vorjahr.

Bestwerte bei Umsatz und Ergebnis

Sowohl im dritten Quartal als auch in der Neun-Monats-Betrachtung markierte die BMW Group zahlreiche neue Bestmarken. Der Konzernumsatz legte im dritten Quartal 2012 um 13,7% auf 18.817 Mio. € zu (2011: 16.547 Mio. €). Die Umsatzerlöse für die ersten neun Monate lagen mit 56.312 Mio. € um 11,6% über dem Vorjahr (2011: 50.472 Mio. €).

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) erreichte trotz gestiegener Investitionen in Zukunftstechnologien, einer Zunahme der Wettbewerbsintensität sowie höherer Personalkosten neue Rekordwerte. Das EBIT für das dritte Quartal 2012 übertraf mit 2.004 Mio. € das Vorjahr um 13,8% (2011*: 1.761 Mio. €). Im gesamten Berichtszeitraum lag das EBIT bei 6.406 Mio. € (2011*: 6.358 Mio. €/+0,8%).

Das Vorsteuerergebnis des Konzerns stieg von Juli bis September um 17,6% auf 1.987 Mio. € (2011*: 1.689 Mio. €). Auch damit wurde ein neuer Bestwert für ein drittes Quartal erzielt. In den ersten neun Monaten lag das Er-

gebnis vor Steuern mit 6.040 Mio. € auf dem hohen Vorjahresniveau (2011*: 6.044 Mio. €/-0,1%). Der Konzernüberschuss betrug im dritten Quartal 1.289 Mio. € (2011*: 1.111 Mio. €/+16,0%). In den ersten neun Monaten lag das Nachsteuerergebnis bei 3.915 Mio. € (2011*: 4.028 Mio. €/-2,8%).

Mitarbeiterzahl über Vorjahr

Zum 30. September beschäftigte die BMW Group weltweit 104.668 Mitarbeiter (2011: 100.389 Mitarbeiter/+4,3%). Mit Beginn des Ausbildungsjahres 2012 starteten 1.376 junge Menschen ihr Berufsleben bei der BMW Group, allein 1.200 davon in Deutschland. Damit wurde die Anzahl der Ausbildungsplätze deutschlandweit um über 10% erhöht.

BMW Group präsentierte in Paris zahlreiche Innovationen

Auf dem diesjährigen Automobilsalon in Paris zeigte die BMW Group neben neuen Modellen auch Konzeptstudien, die Premium und Nachhaltigkeit zukunfts-fähig verbinden. So feierte der BMW Concept Active Tourer in Paris seine Weltpremiere und bietet erste Ausblicke auf künftige Innovationen. Das Konzeptfahrzeug wird von einem hocheffizienten Dreizylinder-Benzinmotor angetrieben, der von einem Elektrosynchronmotor unterstützt wird. Beide Aggregate erzeugen eine kombinierte Leistung von 140 kW/190 PS bei einem Durchschnittsverbrauch von weniger als 2,5 l/100 km und einem CO₂-Wert von weniger als 60 g/km.

Seit Juli sind die Modellüberarbeitungen des BMW 7er und des BMW X1 im Handel. Die Langversion der BMW 3er Limousine für den chinesischen Markt und das M6 Coupé folgten im August. Seit Ende September werden der neue BMW 3er Touring und der neue BMW 1er Dreitürer an Kunden ausgeliefert.

MINI präsentierte in Paris mit dem Paceman das siebte Modell der Marke. Der MINI Paceman ist das weltweit erste Sports Activity Coupé im Premium-Kompaktsegment. Weltpremiere feierte auch der MINI John Cooper Works GP, der schnellste jemals gebaute MINI. Rolls-Royce Motor Cars liefert seit September den neuen Phantom Series II an Kunden aus.

Den Herausforderungen an die urbane Mobilität der Zukunft begegnet auch BMW Motorrad mit neuen Fahrzeugkonzepten. Mit dem BMW C evolution wurde in

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 — Die BMW Group im Überblick
- 7 — Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 21 Risikomanagement
- 21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 24 Gewinn- und -Verlust-Rechnungen
- 24 Gesamtergebnis-rechnung
- 28 Bilanzen
- 30 Kapitalflussrechnungen
- 32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 34 Konzernanhang

56 WEITERE INFORMATIONEN

- 56 Finanzkalender
- 57 Kontakte

Paris ein seriennaher Prototyp präsentiert, der mit seinem Elektroantrieb Fahrleistungen bietet, die das Niveau eines Maxi-Scooters mit herkömmlichem Verbrennungsmotor erreichen. Auf der internationalen Motorradmesse INTERMOT in Köln wurde die fünfte Generation des Erfolgsmodells R1200GS mit einem neu entwickelten Boxermotor vorgestellt. Ebenfalls in Köln wurde die neue BMW HP4 gezeigt. Das High Performance Modell verfügt über herausragende Agilität, höchste Fahrdynamik und technische Highlights. Bei Husqvarna feierten in Köln die TR 650 Terra und Strada ihre Publikumspremierer.

Neue Kapazitäten für MINI Fertigung

Im Rahmen der Wachstumsstrategie der BMW Group mit dem Ziel, im Jahr 2016 2 Mio. Automobile auszuliefern, wird auch MINI weiter wachsen. Dafür benötigt die Marke zusätzliche Fertigungskapazitäten. Deshalb hat das Unternehmen Anfang Oktober einen Vertrag mit der niederländischen VDL NedCar unterzeichnet. Ab Mitte 2014 soll das Automobilwerk im niederländischen Born MINI Automobile im Auftrag der BMW Group fertigen. Der Umbau der Produktionslinien erfolgt bereits ab Anfang 2013.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNES

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Automobilmärkte bleiben heterogen

Weltweit wuchs der Automobilmarkt in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorjahr um rund 7%. Dennoch gaben die Automobilmärkte auch im dritten Quartal 2012 ein heterogenes Bild ab.

In den USA setzte sich die Konjunkturerholung bis in das dritte Quartal 2012 fort. Gestützt auf eine positive Entwicklung am Arbeitsmarkt, eine Konsolidierung am Immobilienmarkt und einen steigenden Ersatzbedarf im Fahrzeugpark legte der US-amerikanische Automobilmarkt um insgesamt 15% zu.

In Europa erreichten die Automobilmärkte nicht zuletzt wegen der Auswirkungen der Staatsschuldenkrise insgesamt nicht das Niveau des Vorjahres. Lediglich Großbritannien behauptete sich mit einem Wachstum von rund 4% gegen den Trend. Während die Zahl der Zulassungen in Deutschland leicht unter dem Vorjahr lag (-2%), nahm in Frankreich der Gesamtmarkt gegenüber einem Vorjahreswert, der zeitweilig von einer Abwrackprämie profitierte, um etwa 14% ab. Italien erlitt in den ersten neun Monaten einen Einbruch seines Automobilmarkts um 21%. Die Zulassungen in Spanien entwickelten sich im Berichtszeitraum mit etwa 11% rückläufig.

Japan verzeichnete in den ersten neun Monaten 2012 mit etwa 39% eine sehr hohe Wachstumsrate. Hier wirkte sich der Nachholbedarf nach der Naturkatastrophe im vergangenen Jahr positiv auf die Nachfrage aus.

Der Automobilmarkt in China lag von Januar bis September 2012 um rund 8% über dem Vorjahr. Russlands Markt präsentierte sich im gleichen Zeitraum in unverändert starker Verfassung (+14%). In Brasilien legte die Gesamtmarktnachfrage in den ersten neun Monaten 2012 um mehr als 2% zu. Der indische Markt verzeichnete ein Wachstum von etwa 11%.

Motorradmärkte weiter uneinheitlich

Im Berichtszeitraum blieb die Entwicklung der internationalen Motorradmärkte im Hubraubsegment über 500 ccm sehr uneinheitlich. Weltweit war von Januar bis September ein Minus von 3% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. In Europa (-11%) wirkte sich die Staatsschuldenkrise vor allem in den südlichen Ländern deutlich aus. Daher lagen die Märkte in Italien (-34%)

und Spanien (-28%) deutlich unter dem Vorjahr. In Großbritannien (-7%) und Frankreich (-7%) war der Rückgang moderater. In Deutschland wuchs der Markt über 500 ccm hingegen leicht um 2%. Der US-amerikanische Motorradmarkt über 500 ccm entwickelte sich in den ersten neun Monaten 2012 mit einem Plus von 1% leicht positiv. Brasilien übertraf den Vorjahreswert mit 14% deutlich. In Japan erholte sich der Markt im Berichtszeitraum weiter und wuchs kräftig um 17%.

Umfeld für Finanzdienstleistungen bleibt volatil

Im dritten Quartal 2012 haben die Notenbanken ihre Linie beibehalten und den Märkten umfassend Liquidität zu günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt. Dadurch wurde eine drohende Kreditverknappung abgewendet und die Realwirtschaft mit ausreichend Liquidität versorgt.

Die Unsicherheit auf den Kapitalmärkten, maßgeblich hervorgerufen durch die Staatsschuldenkrise in Europa, ging aufgrund der Genehmigung des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) sowie der Ankündigung der Europäischen Zentralbank, unbegrenzt Staatsanleihen aufzukaufen, im dritten Quartal zurück. Dies führte zu einem leichten Rückgang der Risikoaufschläge bei anhaltender Volatilität.

Die Kreditrisiken blieben im Berichtszeitraum mit Ausnahme einiger südeuropäischer Länder stabil. Die Restwerte auf den Gebrauchtwagenmärkten waren im zurückliegenden Quartal weltweit leicht rückläufig. In Südeuropa war ein etwas deutlicherer Rückgang zu beobachten.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Automobile

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 21 Risikomanagement
- 21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
- 24 Gesamtergebnis-rechnung
- 28 Bilanzen
- 30 Kapitalflussrechnungen
- 32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 34 Konzernanhang

56 WEITERE INFORMATIONEN

- 56 Finanzkalender
- 57 Kontakte

Automobilabsatz wächst kräftig

Die BMW Group präsentierte sich in einem durch wachsende Volatilität geprägten Umfeld erneut in starker Verfassung. Sowohl in der Quartalsbetrachtung als auch auf Neun-Monats-Basis erzielte das Unternehmen jeweils neue Bestwerte. Im dritten Quartal 2012 erhöhte sich die Zahl der Auslieferungen weltweit auf 434.963 Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce (+9,0%). Davon entfielen auf BMW 362.898 Fahrzeuge (+9,3%) und auf MINI 71.339 Einheiten (+7,6%), für beide Marken ein neuer Bestwert in einem dritten Quartal. Bei Rolls-Royce Motor Cars erreichte der Absatz 726 Auslieferungen (-14,5%).

In den ersten neun Monaten verkauften wir insgesamt 1.335.502 Fahrzeuge der drei Automobilmarken (+8,3%). Darin enthalten sind 1.109.962 BMW (+8,6%), 223.214 MINI (+7,2%) und 2.326 Rolls-Royce (-4,7%). Für BMW und MINI bedeuten diese Werte jeweils einen neuen Rekord auch in der Neun-Monats-Betrachtung.

Asiatische Märkte bleiben auf Wachstumskurs

In Asien fiel die Entwicklung erneut besonders dynamisch aus. Im dritten Quartal setzten wir dort insgesamt 120.372 Fahrzeuge ab (+30,2%). Von Januar bis September stiegen die Verkäufe um 27,1% auf 359.103 Einheiten. Dazu trug auch das kräftige Wachstum in China bei. Das dritte Quartal 2012 wurde mit einem kräftigen Plus von 39,3% beendet (78.292 Automobile).

In der Neun-Monats-Betrachtung wuchs der Absatz in China um 33,3% auf 237.650 Auslieferungen. Im gleichen Zeitraum verkauften wir in Japan 42.038 Fahrzeuge (+21,5%).

In Europa ist es der BMW Group gelungen, die teilweise deutlichen Rückgänge in den südlichen Ländern durch Wachstum in anderen Märkten zu kompensieren. Im dritten Quartal 2012 wurde das Vorjahresniveau um 2,6% übertroffen und legte auf 202.869 Einheiten zu. In den ersten neun Monaten erzielten wir mit 640.207 Einheiten ein leichtes Plus von 0,8%. Dabei lag der Absatz in Deutschland von Juli bis September auf dem hohen Niveau des Vorjahres (65.072 Automobile/-0,5%). Auch im gesamten Betrachtungszeitraum wurde das starke Vorjahr mit 207.230 Auslieferungen nur knapp verfehlt (-1,2%). In Großbritannien lieferten wir im dritten Quartal 47.841 Automobile an Kunden aus (+6,8%) und in den ersten neun Monaten waren es 132.711 Fahrzeuge (+3,4%). Frankreich erreichte nahezu die Vorjahreswerte (49.023 Automobile/-0,4%). Dagegen wurden im gleichen Zeitraum die Absatzzahlen des Vorjahres in Italien (45.513 Automobile/-16,3%) und Spanien (26.600 Automobile/-8,7%) nicht erreicht.

In Nordamerika verlief die Absatzentwicklung erneut positiv. Mit 86.784 Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce lieferten wir im dritten Quartal 2,1% mehr aus als im Vorjahr. Von Januar bis Septem-

Automobile

		3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	Veränderung in %
Auslieferungen	Einheiten	434.963	399.218	9,0
Produktion	Einheiten	475.093	436.950	8,7
Umsatz	Mio. €	17.187	15.344	12,0
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	1.649	1.819	-9,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.703	1.745	-2,4

		1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011	Veränderung in %
Auslieferungen	Einheiten	1.335.502	1.232.584	8,3
Produktion	Einheiten	1.387.746	1.316.884	5,4
Umsatz	Mio. €	50.712	46.391	9,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	5.548	5.935	-6,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	5.274	5.647	-6,6
Mitarbeiter am 30. September		95.351	91.721	4,0

ber stiegen die Verkäufe um 7,4 % auf 264.207 Einheiten. In den USA übertrafen wir im Quartal leicht den Vorjahreswert (76.526 Automobile/+0,7%). In den ersten neun Monaten lag das Plus mit 235.487 Fahrzeugen bei 7,1 %.

BMW auch nach neun Monaten mit Absatzrekord

Zum dritten Mal in Folge markiert die Marke BMW im Jahr 2012 ein Rekordquartal und bleibt damit weltweit der führende Premiumhersteller. Neben der Gesamtmarktführerschaft behaupteten auch der BMW 1er, der

BMW X1, der BMW 5er und der BMW 6er ihre Spitzenposition im jeweiligen Segment.

In den ersten neun Monaten 2012 wurden weltweit 168.426 BMW 1er an Kunden ausgeliefert (+30,5%). Von der erfolgreichen BMW 3er Modellreihe verkauften wir 286.622 Automobile (-0,5%). Dabei legte die 3er Limousine um 15,5 % auf 207.365 Auslieferungen kräftig zu. Seit Ende September ist der neue BMW 3er Touring im Markt verfügbar und wird im letzten Quartal die Nachfrage zusätzlich beleben. Mit 263.738 Fahr-

Auslieferungen BMW Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011	Veränderung in %
BMW 1er			
Dreitürer	6.450	15.806	-59,2
Fünftürer	132.984	78.736	68,9
Coupé	15.793	18.120	-12,8
Cabrio	13.199	16.379	-19,4
	168.426	129.041	30,5
BMW 3er			
Limousine	207.365	179.506	15,5
Touring	36.845	52.144	-29,3
Coupé	23.178	31.349	-26,1
Cabrio	19.234	25.078	-23,3
	286.622	288.077	-0,5
BMW 5er			
Limousine	204.465	187.362	9,1
Touring	43.236	45.725	-5,4
Gran Turismo	16.037	17.479	-8,2
	263.738	250.566	5,3
BMW 6er			
Coupé	6.634	683	-
Cabrio	6.467	4.631	39,6
Gran Coupé	3.506	-	-
	16.607	5.314	-
BMW 7er	43.794	48.842	-10,3
BMW X1	102.519	94.294	8,7
BMW X3	107.833	83.754	28,7
BMW X5	76.725	75.055	2,2
BMW X6	31.497	31.357	0,4
BMW Z4	12.201	15.627	-21,9
BMW gesamt	1.109.962	1.021.927	8,6

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

- 5 Die BMW Group im
Überblick
- 7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
- 8 **Automobile**
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Aktie und
Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche
Situation
- 21 Risikomanagement
Prognosebericht

24 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

- 24 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
- 24 Gesamtergebnis-
rechnung
- 28 Bilanzen
- 30 Kapitalflussrechnungen
- 32 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
- 34 Konzernanhang

56 **WEITERE
INFORMATIONEN**

- 56 Finanzkalender
- 57 Kontakte

zeugen lag der Absatz der BMW 5er Baureihe um 5,3 % über dem Vorjahr. Die BMW 6er Modelle gingen im Vorjahresvergleich mehr als dreimal so häufig an Kunden (2012: 16.607 Automobile/2011: 5.314 Automobile). Den BMW 7er verkauften wir 43.794-mal (-10,3%). Auch der BMW Z4 erreichte die Werte aus dem Vorjahr nicht (12.201 Automobile/-21,9%).

Die Fahrzeuge der BMW X-Familie trugen erneut zum Erfolg der Marke bei. Der BMW X1 legte um 8,7% auf 102.519 Auslieferungen zu. Der BMW X3 lag sogar mit 28,7% im Plus (107.833 Automobile). Vom BMW X5 lieferten wir 76.725 Einheiten (+2,2%) und vom X6 31.497 Fahrzeuge (+0,4%) an Kunden aus.

Marke MINI mit Bestwerten beim Absatz

MINI blieb im Berichtszeitraum sehr erfolgreich und erzielte ebenfalls zum dritten Mal in diesem Jahr ein Rekordquartal. Dazu trug unter anderem der MINI Countryman mit 75.119 Verkäufen bei (+21,2%). Das im Herbst 2011 eingeführte MINI Coupé lieferten wir 8.877-mal aus (2011: 249 Automobile). Seit der Markteinführung im Frühjahr 2012 betrug der Absatz des MINI Roadster 6.932 Einheiten. Dagegen lagen der MINI Hatch (95.246 Automobile/-7,2%), das MINI Cabrio (20.003 Automobile/-15,9%) und der MINI Clubman (17.037 Automobile/-12,7%) unter dem Vorjahr.

Auslieferungen MINI Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011	Veränderung in %
MINI Hatch			
One	26.745	30.197	-11,4
Cooper	46.320	47.850	-3,2
Cooper S	22.181	24.627	-9,9
	95.246	102.674	-7,2
MINI Cabrio			
One	3.550	4.273	-16,9
Cooper	8.764	11.382	-23,0
Cooper S	7.689	8.131	-5,4
	20.003	23.786	-15,9
MINI Clubman			
One	2.808	2.813	-0,2
Cooper	8.882	10.632	-16,5
Cooper S	5.347	6.076	-12,0
	17.037	19.521	-12,7
MINI Countryman			
One	9.783	6.153	59,0
Cooper	30.510	27.542	10,8
Cooper S	34.826	28.291	23,1
	75.119	61.986	21,2
MINI Coupé			
Cooper	2.980	67	-
Cooper S	5.897	182	-
	8.877	249	-
MINI Roadster			
Cooper	2.208	-	-
Cooper S	4.724	-	-
	6.932	-	-
MINI gesamt	223.214	208.216	7,2

Rolls-Royce weiter erfolgreich

Der Rolls-Royce Ghost hat in den ersten neun Monaten 2012 mit 1.882 Automobilen noch einmal das hohe Absatzniveau des Vorjahres übertroffen (+0,3%). Aufgrund des Modellwechsels gingen beim Rolls-Royce

Phantom die Verkaufszahlen zurück (319 Automobile/ -11,4%). Vom Phantom Coupé (inklusive Drophead Coupé) verkauften wir 125 Fahrzeuge (-38,7%). Der neue Rolls-Royce Phantom Series II wird seit September an Kunden ausgeliefert.

Auslieferungen Rolls-Royce Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011	Veränderung in %
Rolls-Royce			
Phantom (inklusive Phantom Extended Wheelbase)	319	360	-11,4
Coupé (inklusive Drophead Coupé)	125	204	-38,7
Ghost	1.882	1.877	0,3
Rolls-Royce gesamt	2.326	2.441	-4,7

Automobilproduktion ausgeweitet

Von Juli bis September wurden weltweit 475.093 Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce gefertigt, dies entspricht einem Anstieg von 8,7%. Darin enthalten waren 409.261 BMW (+11,2%), 65.003 MINI (-4,6%) und 829 Rolls-Royce (+1,0%).

In der Neun-Monats-Betrachtung stieg die Produktion für alle drei Automobilmarken um 5,4% auf 1.387.746 Fahrzeuge. Von der Marke BMW wurden 1.155.283 Automobile (+5,8%) und von MINI 230.089 Einheiten (+3,8%) gefertigt. Im Werk im britischen Goodwood rollten 2.374 Rolls-Royce vom Band (-13,4%).

Segment Automobile mit Rekordumsatz

Die hohe Nachfrage nach unseren Automobilen wirkte sich auch beim Segmentumsatz positiv aus, der dadurch neue Höchstwerte erreichte. Im dritten Quartal 2012 stiegen die Erlöse um 12,0% auf 17.187 Mio. € und in den ersten neun Monaten um 9,3% auf 50.712 Mio. €.

Das EBIT betrug in der Quartalsbetrachtung 1.649 Mio. € (-9,3%). Im gesamten Berichtszeitraum erreichte das Ergebnis vor Finanzergebnis 5.548 Mio. € (-6,5%). Das Vorsteuerergebnis lag im Quartal bei 1.703 Mio. € (-2,4%) und in den ersten neun Monaten bei 5.274 Mio. € (-6,6%).

Mitarbeiterzahl im Segment Automobile gestiegen

Im Segment Automobile beschäftigte die BMW Group zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt 95.351 Mitarbeiter. Dies entspricht im Vergleich zum 30. September 2011 einem Plus von 4,0% (2011: 91.721 Mitarbeiter).

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Motorräder

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 21 Risikomanagement
- 21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 24 Gewinn- und Verlust-Rechnungen
- 24 Gesamtergebnis-rechnung
- 28 Bilanzen
- 30 Kapitalflussrechnungen
- 32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 34 Konzernanhang

56 WEITERE INFORMATIONEN

- 56 Finanzkalender
- 57 Kontakte

Motorradabsatz auf Vorjahresniveau

Trotz der teilweise deutlich rückläufigen Motorradmärkte lag der Absatz des Segments Motorräder im dritten Quartal 2012 mit 28.876 Auslieferungen der Marken BMW und Husqvarna auf Vorjahresniveau (2011: 28.862 Motorräder). BMW Motorrad erzielte mit 26.755 Einheiten (+1,7%) einen Bestwert für ein drittes Quartal. Husqvarna steuerte 2.121 Motorräder bei (-16,8%). In den ersten neun Monaten lieferten wir insgesamt 93.300 Fahrzeuge aus (+0,4%), davon waren 85.944 BMW (-1,1%) und 7.356 Husqvarna (+21,0%).

In Europa ging der Motorradabsatz von Januar bis September um 7,7% auf 58.806 Einheiten zurück. Dabei waren die Auswirkungen der Schuldenkrise insbesondere in den südlichen Ländern spürbar. In Spanien (4.351 Motorräder/-16,2%) und Italien (9.692 Motorräder/-28,6%) verzeichneten wir daher Einbrüche. In Großbritannien blieben die Auslieferungen mit 4.987 Fahrzeugen um 8,9% unter dem Vorjahreswert. In Deutschland verkauften wir 17.279 Motorräder (+1,4%). Deutlich wurde in Frankreich das Vorjahresniveau mit 9.500 Einheiten übertroffen (+10,6%). Sehr dynamisch war im Berichtszeitraum die Entwicklung auch in Übersee. In den USA stieg der Absatz um 19,5% auf 11.420 Motorräder. Brasilien entwickelte sich mit 5.340 Auslieferungen äußerst positiv (+48,9%). In Japan setzten wir mit 2.288 Einheiten ebenfalls mehr ab als ein Jahr zuvor (+14,2%).

Motorradproduktion gesteigert

Im dritten Quartal 2012 wurden 29.746 Motorräder der Marken BMW und Husqvarna produziert (+15,8%). Darin enthalten waren 27.017 BMW (+14,9%) und 2.729 Husqvarna (+25,7%). Im Neun-Monats-Zeitraum erhöhte sich die Motorradproduktion um 7,5% auf 102.834 Motorräder. Dabei rollten 93.489 BMW Motorräder (+4,7%) und 9.345 Husqvarna Maschinen (+47,5%) vom Band.

Umsatz und Ergebnis im Segment Motorräder mit deutlichem Plus

Auch das Segment Motorräder setzte seinen erfolgreichen Geschäftsverlauf fort. Im dritten Quartal 2012 stieg der Umsatz im Motorradgeschäft um 7,2% auf 358 Mio. €. Von Januar bis September legten die Erlöse auf 1.216 Mio. € zu (+3,0%). Dies sind neue Bestmarken für den jeweiligen Berichtszeitraum. Das EBIT lag sowohl im Quartal (-3 Mio. €/+81,3%) als auch in den ersten neun Monaten (82 Mio. €/+32,3%) über dem Vorjahr. Das Segmentergebnis vor Steuern lag in der Quartalsbetrachtung bei -4 Mio. € (+76,5%). Von Januar bis September stieg das Vorsteuerergebnis im Segment um 33,3% auf 80 Mio. €.

Mitarbeiterzahl über Vorjahr

Im Segment Motorräder beschäftigte die BMW Group zum 30. September 2012 insgesamt 3.038 Mitarbeiter. Dies entspricht einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 3,9% (2011: 2.924 Mitarbeiter).

Motorräder

		3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	Veränderung in %
Auslieferungen	Einheiten	28.876	28.862	-
Produktion	Einheiten	29.746	25.678	15,8
Umsatz	Mio. €	358	334	7,2
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	-3	-16	81,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-4	-17	76,5

		1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011	Veränderung in %
Auslieferungen	Einheiten	93.300	92.972	0,4
Produktion	Einheiten	102.834	95.625	7,5
Umsatz	Mio. €	1.216	1.181	3,0
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	82	62	32,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	80	60	33,3
Mitarbeiter am 30. September		3.038	2.924	3,9

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Finanzdienstleistungen

Positive Geschäftsentwicklung im Segment Finanzdienstleistungen setzt sich fort

Das Segment Finanzdienstleistungen verzeichnete auch im dritten Quartal 2012 einen positiven Geschäftsverlauf. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg die Anzahl der betreuten Leasing- und Finanzierungsverträge mit Händlern und Endkunden weltweit um 5,4 % auf 3.745.760 Verträge (2011: 3.552.319 Verträge; 3.303.635 Verträge ohne ICL Group). Das bilanzielle Geschäftsvolumen erreichte zum 30. September 2012 79.485 Mio. € (31. Dezember 2011: 75.245 Mio. € / +5,6 %).

Kundenneugeschäft weiter auf Wachstumskurs

Die Nachfrage nach Finanzierungs- und Leasingangeboten legte auch im dritten Quartal 2012 kräftig zu. Mit 327.304 Verträgen wurde die Zahl der Neuabschlüsse gegenüber dem Vorjahresquartal um 12,2 % übertroffen (2011: 291.610 Verträge). Von Januar bis September wurden insgesamt 979.322 Neuverträge mit Endkunden geschlossen (2011: 882.961 Verträge / +10,9 %). Das Leasinggeschäft stieg dabei um 19,5 %, die Kreditfinanzierung lag um 7,1 % über dem Vorjahr. Der Leasinganteil am Neugeschäftsvolumen betrug 33,3 %, auf das Finanzierungsgeschäft entfielen 66,7 %. Der Anteil der Neufahrzeuge der BMW Group, der durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast und finanziert wurde, lag bei 39,2 % und damit leicht unter dem Vorjahresniveau (2011: 41,1 %).

In der Gebrauchtwagenfinanzierung für die Marken BMW und MINI wurden im Berichtszeitraum 230.594 Neuverträge abgeschlossen. Dies entspricht einem leichten Rückgang um 0,5 % zum Vorjahr (2011: 231.786 Verträge).

Das Neugeschäftsvolumen im Leasing- und Finanzierungsgeschäft mit Endkunden betrug zum Ende des dritten Quartals 2012 insgesamt 26.557 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahr (2011: 23.321 Mio. € / +13,9 %).

Die positive Entwicklung im Neugeschäft wirkte sich auch im Vertragsbestand aus. Zum 30. September 2012 wurden im Segment Finanzdienstleistungen insgesamt 3.464.746 Verträge mit Endkunden betreut (2011: 3.285.963 Verträge / +5,4 %; 3.037.279 Verträge ohne ICL Group). Dabei konnten fast alle Regionen einen Zuwachs verzeichnen. Neben Asien/Pazifik (+20,6 %) legten auch die Regionen Amerika (+3,8 %) und Europa/Mittlerer Osten/Afrika (+9,6 %) zu. Die Region EU Bank blieb auf Vorjahresniveau. Im Rahmen des EU Pass Projekts wurde die französische Financial Services Gesellschaft im August 2012 als Tochtergesellschaft an die BMW Bank angebunden.

Flottengeschäft mit anhaltender Dynamik

Die BMW Group bietet unter der Markenbezeichnung Alphabet ein markenübergreifendes Flottenangebot an und gehört damit zu den vier führenden Anbietern

Finanzdienstleistungen

	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden	327.304	291.610	12,2
Umsatz	Mio. € 4.916	4.276	15,0
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. € 424	364	16,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. € 425	354	20,1

	1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden	979.322	882.961	10,9
Umsatz	Mio. € 14.582	12.640	15,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. € 1.291	1.506	-14,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. € 1.290	1.527	-15,5
Mitarbeiter am 30. September	6.159	5.621	9,6

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 21 Risikomanagement
- 21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

- 24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
- 24 Gesamtergebnis-rechnung
- 28 Bilanzen
- 30 Kapitalflussrechnungen
- 32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 34 Konzernanhang

56 WEITERE
INFORMATIONEN

- 56 Finanzkalender
- 57 Kontakte

	30.9.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Bilanzielles Geschäftsvolumen*	Mio. € 79.485	75.245	5,6

* ermittelt nach Segmentbilanz Finanzdienstleistungen

in Europa. Insgesamt wurden im Flottengeschäft 493.914 Flottenfinanzierungsverträge betreut, ein Plus von 6,1 % im Vergleich zum Vorjahr (2011: 465.697 Verträge).

Starkes Wachstum in der Mehrmarkenfinanzierung

Auch in der Mehrmarkenfinanzierung konnte das Segment Finanzdienstleistungen die positive Entwicklung im Berichtszeitraum fortsetzen. Mit 122.591 Neuverträgen zum dritten Quartal war ein Anstieg um 16,8 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen (2011: 104.918 Verträge). Zum 30. September 2012 betreute das Geschäftsfeld einen Bestand von 408.303 Verträgen (2011: 365.773 Verträge/+ 11,6 %).

Händlerfinanzierung über Vorjahr

Das Segment Finanzdienstleistungen bietet neben der Kundenfinanzierung auch speziell auf die Bedürfnisse der Händlerorganisation abgestimmte Finanzierungen an. Zum 30. September 2012 lag das Geschäftsvolumen bei 11.776 Mio. € und damit 10,4 % über dem Vorjahresquartal (2011: 10.662 Mio. €).

Einlagengeschäft deutlich erhöht

Das weltweite Einlagenvolumen stieg zum Ende des dritten Quartals auf 13.272 Mio. € (2011: 11.033 Mio. € / + 20,3 %). Die Anzahl der Kundendepots betrug 23.294 (2011: 24.556 Depots / - 5,1 %).

Versicherungsgeschäft wächst zweistellig

Auch das Versicherungsgeschäft profitierte im Berichtszeitraum von einer hohen Nachfrage. Im Neugeschäft wurden 719.546 Versicherungsverträge abgeschlossen (+ 16,8 %). Dadurch erhöhte sich auch der Versicherungsbestand gegenüber dem Vorjahr um 19,8 % auf 2.065.613 Verträge (2011: 1.724.105 Verträge).

Starkes Quartal im Segment Finanzdienstleistungen

Der erfolgreiche Geschäftsverlauf im Finanzdienstleistungsgeschäft zeigte sich auch im Segmentergebnis. Im dritten Quartal 2012 übertraf das EBIT mit 424 Mio. € den Vorjahreswert um 16,5 % und markierte damit einen neuen Höchstwert für ein drittes Quartal. Das gleiche gilt für das Ergebnis vor Steuern, das bei 425 Mio. € (+ 20,1 %) lag. Im Neun-Monats-Zeitraum betrug das EBIT 1.291 Mio. € (-14,3 %) und das Vorsteuerergebnis 1.290 Mio. € (-15,5 %).

Mitarbeiterzahl gestiegen

Im Segment Finanzdienstleistungen beschäftigte die BMW Group zum 30. September 2012 insgesamt 6.159 Mitarbeiter (2011: 5.621 Mitarbeiter / + 9,6 %).

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten im dritten Quartal 2012

Die BMW Aktie im dritten Quartal 2012

Auch im dritten Quartal dominierte die europäische Schuldenkrise das Geschehen an den internationalen Kapitalmärkten. Die Ankündigung der Europäischen Zentralbank, unbegrenzt Anleihen kriselnder Eurostaaten kaufen zu wollen, hat die Börsen im September beflügelt.

Der Deutsche Aktienindex DAX schloss das dritte Quartal bei 7.216 Punkten und hat damit die Verluste aus dem Vorquartal mehr als ausgeglichen. Im September 2012 wurde darüber hinaus ein neuer Jahreshöchststand bei 7.479 Punkten markiert. Zum dritten Quartal legte der deutsche Leitindex gegenüber dem Ende des zweiten Quartals um 12,5 % zu. Seit Jahresanfang ist ein Anstieg um 22,3 % zu verzeichnen.

Auch der Branchenindex Prime Automobile erzielte im Berichtszeitraum Gewinne und stieg zum Ende des dritten Quartals 2012 um 7,3 % auf 833 Punkte. Gegenüber dem Jahresende 2011 konnte der Index damit um 20,9 % zulegen.

Die BMW Aktien erreichten im Berichtszeitraum das Niveau des Vorquartals. Die BMW Stammaktie notierte am letzten Handelstag mit 56,91 Euro nahezu unverändert. Seit Jahresanfang hat die Stammaktie rund 10 % an Wert gewonnen (+9,9 %). Die BMW Vorzugsaktie ist im dritten Quartal um 2,9 % auf 39,94 Euro gestiegen. Im Vergleich zum Schlusskurs des Vorjahres beträgt das Plus 9,3 %.

Der US-Dollar hat im dritten Quartal 2012 gegenüber dem Euro leicht an Wert verloren. Er notierte zum Quartalsende bei 1,29 US-Dollar je Euro und damit um 1,6 % schwächer als zum Ende des Vorquartals. Gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2011 hat der US-Dollar um 0,7 % leicht zugelegt.

Refinanzierung zu attraktiven Konditionen

Die BMW Group hat im dritten Quartal 2012 die günstigen Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten zur Refinanzierung genutzt. Im Zeitraum von Juli bis September 2012 begab das Unternehmen eine Euro-Benchmark-Anleihe mit einem Volumen von 750 Mio. €, eine Anleihe über 8 Mrd. indische Rupien und nahm Privatplatzierungen in verschiedenen Währungen im Gesamtvolumen von etwa 400 Mio. € vor. Darüber hinaus wurden fünf ABS-Transaktionen über insgesamt fast 3 Mrd. € in Deutschland, Australien, USA, Japan und UK platziert. Zusätzlich ergänzen die laufende Begebung von Commercial Paper sowie das Einlagengeschäft die Refinanzierung der BMW Group.

BMW Group erneut führend bei der Nachhaltigkeit

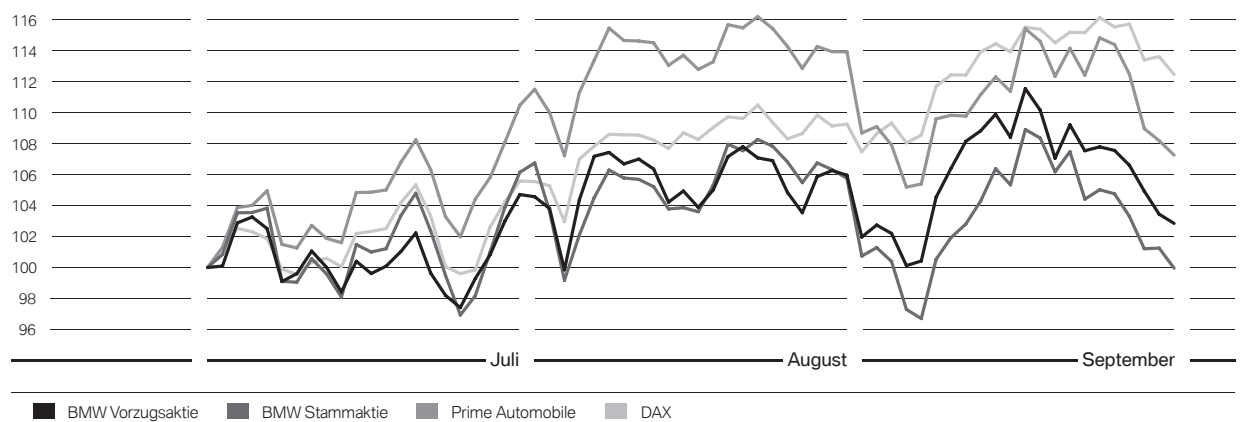
In dem im September von der SAM Group veröffentlichten Ranking für die Dow Jones Sustainability Indizes (DJSI) wird die BMW Group zum achten Mal in Folge als nachhaltigster Automobilhersteller der Welt gelistet. Damit ist die BMW Group das einzige Unternehmen der Automobilindustrie, das seit nunmehr 14 Jahren in Folge ununterbrochen in dem renommierten Index gelistet ist.

Im Global 500 Ranking des Carbon Disclosure Project (CDP) erzielte die BMW Group darüber hinaus ihr bislang bestes Ergebnis. Mit 99 von 100 möglichen Punkten erreicht das Unternehmen die Position des Branchenführers. Branchenübergreifend befindet sich die BMW Group damit unter den Top 3 aller teilnehmenden Unternehmen.

Des Weiteren wurde die BMW Group erneut in den FTSE4Good Nachhaltigkeitsindex der London Stock Exchange aufgenommen und ist damit seit elf Jahren ununterbrochen gelistet.

Entwicklung der BMW Aktien im Vergleich zu Börsenindizes

(Index: 29.6.2012 = 100)



ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Analyse der finanzwirtschaftlichen Situation

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation

- 21 Risikomanagement
- 21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 24 Gewinn- und Verlust-Rechnungen
- 24 Gesamtergebnis-rechnung
- 28 Bilanzen
- 30 Kapitalflussrechnungen
- 32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 34 Konzernanhang

56 WEITERE INFORMATIONEN

- 56 Finanzkalender
- 57 Kontakte

Ertragslage*

Die Ertragslage der BMW Group entwickelte sich im dritten Quartal sowie in den ersten neun Monaten 2012, trotz der konjunkturellen Unsicherheiten vor allem auf den europäischen Märkten, weiterhin positiv.

Ein hochwertiger Modellmix bei den Marken BMW, MINI und Rolls-Royce sowie unsere starke Wettbewerbsposition auf den internationalen Märkten trugen zu dieser Entwicklung bei.

Ertragslage im dritten Quartal 2012

Die Umsatzerlöse des Konzerns bewegten sich auf einem hohen Niveau. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stiegen die Umsatzerlöse um 13,7 % auf 18.817 Mio. € (2011: 16.547 Mio. €). Währungsbereinigt haben sich die Umsatzerlöse um 7,3 % erhöht. Innerhalb der Umsatzerlöse des Konzerns lagen die Umsätze mit Fremden im Segment Automobile volumenbedingt um 12,6 % über denen des Vorjahres. Im Segment Motorräder stiegen die Umsatzerlöse mit Fremden um 7,9 %. Im Segment Finanzdienstleistungen erhöhten sich die Umsatzerlöse mit Fremden um 18,0 % gegenüber dem dritten Quartal 2011.

Die Umsatzkosten des Konzerns sind um 1.928 Mio. € auf 15.050 Mio. € gestiegen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz ist im Vergleich zum dritten Quartal 2011 um 10,0 % auf 3.767 Mio. € angestiegen. Die Bruttomarge beträgt 20,0 % (2011: 20,7 %). Bereinigt um Sondereffekte ist das Bruttoergebnis um 8,6 % gestiegen.

Im Segment Automobile verringerte sich der Anteil des Bruttoergebnisses bezogen auf die Umsatzerlöse um 2,0 Prozentpunkte auf 18,2 %; das Segment Motorräder verzeichnete eine Bruttomarge in Höhe von 12,3 % (2011: 7,5 %). Im Segment Finanzdienstleistungen stieg sie auf 14,0 % gegenüber 12,7 % im Vorjahreszeitraum.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres um 10,9 % auf

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

958 Mio. € gestiegen. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt 5,1 % (2011: 5,2 %). In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 255 Mio. € (2011: 308 Mio. €) enthalten. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen, welche Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten zuzüglich der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten und deren planmäßige Abschreibung umfassen, betragen im dritten Quartal 988 Mio. € (2011: 825 Mio. €). Bezogen auf den Umsatz im dritten Quartal 2012 entspricht dies einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 5,3 % (2011: 5,0 %). Die Aktivierungsquote bei den Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt im Berichtsquartal 28,8 % (2011: 32,6 %).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,3 % erhöht.

Die in den Umsatzkosten sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 853 Mio. € unter dem Vorjahreswert (2011: 904 Mio. €).

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrug – 46 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich der Saldo um 116 Mio. € verbessert. Im Wesentlichen sind geringere Dotierungen von Rückstellungen dafür verantwortlich.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) im Konzern lag bei 2.004 Mio. € (2011: 1.761 Mio. €).

Das Finanzergebnis betrug – 17 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat es sich um 55 Mio. € verbessert. Innerhalb des Finanzergebnisses ist das Zinsergebnis um 32 Mio. € geringer ausgefallen. Das Übrige Finanzergebnis stieg um 80 Mio. €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus besseren Marktwerten bei Rohstoff-sicherungsgeschäften. Das Ergebnis aus Equity Bewertung hat sich um 7 Mio. € auf 51 Mio. € erhöht.

Umsatzerlöse nach Segmenten im dritten Quartal

in Mio. €

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Automobile	13.936	12.382	3.251	2.962	17.187	15.344
Motorräder	357	331	1	3	358	334
Finanzdienstleistungen	4.524	3.834	392	442	4.916	4.276
Sonstige Gesellschaften	-	-	1	1	1	1
Konsolidierungen	-	-	-3.645	-3.408	-3.645	-3.408
Konzern	18.817	16.547	-	-	18.817	16.547

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 1.987 Mio. € um 298 Mio. € über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (2011: 1.689 Mio. €). Im dritten Quartal 2012 ist ein positiver Sondereffekt in Höhe von 46 Mio. € enthalten. Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 10,6 % (2011: 10,2 %). Die Ertragsteuern sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 120 Mio. € angestiegen. Die Steuerquote beträgt 35,1 % (2011: 34,2 %).

Im dritten Quartal 2012 erzielte der Konzern einen Überschuss von 1.289 Mio. € (2011: 1.111 Mio. €).

Der Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal 2012 ein Ergebnis je Stammaktie von 1,95 € (2011: 1,69 €) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 1,95 € (2011: 1,69 €).

Ertragslage in den ersten neun Monaten 2012*

Die Umsatzerlöse des Konzerns erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,6 % auf 56.312 Mio. €. Währungsbereinigt sind die Umsatzerlöse um 6,4 % angestiegen. Innerhalb der Umsatzerlöse des Konzerns stiegen die Umsätze mit Fremden im Segment Automobile volumenbedingt um 9,9 % und im Segment Motorräder um 3,3 %. Im Segment Finanzdienstleistungen erhöhten sich die Umsatzerlöse um 17,9 %. Bei den sonstigen Gesellschaften lagen die Umsatzerlöse mit Fremden unverändert bei 1 Mio. €.

Die Umsatzkosten des Konzerns betragen 44.753 Mio. €. In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 sind die Umsatzkosten um 5.231 € angestiegen (2011: 39.522 Mio. €).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,6 % auf 11.559 Mio. €. Die Bruttomarge liegt bei 20,5 % (2011: 21,7 %). Bereinigt um Sondereffekte ist das Bruttoergebnis um 9,7 % gestiegen.

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

Im Segment Automobile beträgt der Anteil des Bruttoergebnisses bezogen auf die Umsatzerlöse 19,5 % (2011: 21,1 %); im Segment Motorräder liegt die Bruttomarge bei 17,8 % (2011: 15,7 %). Im Segment Finanzdienstleistungen ging sie um 2,2 Prozentpunkte auf 13,7 % zurück.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 14,9 % auf 2.964 Mio. € gestiegen. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen lag mit 5,3 % leicht über dem Vorjahreswert (2011: 5,1 %). In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 858 Mio. € (2011: 902 Mio. €) enthalten. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen betragen in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 2.831 Mio. € (2011: 2.300 Mio. €). Dies entspricht einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 5,0 % (2011: 4,6 %). Die Aktivierungsquote beträgt 25,6 % (2011: 27,1 %).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,7 % erhöht.

Die in den Umsatzkosten sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen 2.604 Mio. € (2011: 2.667 Mio. €).

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen lag mit –73 Mio. € über dem des Vorjahreszeitraums (2011: –240 Mio. €). Geringere Dotierungen von Rückstellungen sind im Wesentlichen ursächlich für diese Entwicklung.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) im Konzern überstieg mit 6.406 Mio. € den hohen Vorjahreswert (2011: 6.358 Mio. €) um 0,8 %.

Das Finanzergebnis lag bei –366 Mio. €. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres ist das Ergebnis um 52 Mio. € geringer ausgefallen. Das Übrige Finanzergebnis verringerte sich dabei um 105 Mio. €

Umsatzerlöse nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

in Mio. €

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Automobile	41.748	37.975	8.964	8.416	50.712	46.391
Motorräder	1.207	1.169	9	12	1.216	1.181
Finanzdienstleistungen	13.356	11.327	1.226	1.313	14.582	12.640
Sonstige Gesellschaften	1	1	3	2	4	3
Konsolidierungen	-	-	-10.202	-9.743	-10.202	-9.743
Konzern	56.312	50.472	-	-	56.312	50.472

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
- 16 **Finanzwirtschaftliche Situation**
- 21 Risikomanagement
- 21 Prognosebericht

24 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

- 24 Gewinn- und Verlust-Rechnungen
- 24 Gesamtergebnis-rechnung
- 28 Bilanzen
- 30 Kapitalflussrechnungen
- 32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 34 Konzernanhang

56 **WEITERE
INFORMATIONEN**

- 56 Finanzkalender
- 57 Kontakte

auf – 518 Mio. €. Das Ergebnis aus Equity Bewertung hat sich um 75 Mio. € erhöht.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte mit 6.040 Mio. € das Vorjahresniveau (2011: 6.044 Mio. €). Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 10,7 % (2011: 12,0 %). Die Ertragsteuern lagen in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres um 5,4 % über dem Vorjahreswert. Die Steuerquote beträgt 35,2 % (2011: 33,4 %).

In den ersten neun Monaten 2012 erzielte der Konzern einen Überschuss von 3.915 Mio. € (2011: 4.028 Mio. €).

Der Konzern erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2012 ein Ergebnis je Stammaktie von 5,94 € (2011: 6,12 €) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 5,95 € (2011: 6,13 €).

Ertragslage nach Segmenten¹

Im dritten Quartal 2012 sind die Umsatzerlöse im Segment Automobile volumenbedingt um 12,0 % gestiegen. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 1.703 Mio. € um 42 Mio. € unter dem hohen Niveau des vergleichbaren Vorjahresquartals. In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 9,3 % auf 50.712 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere ein gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres erhöhter Absatz.

Die Umsatzerlöse im Segment Motorräder sind im dritten Quartal 2012 um 7,2 % angestiegen. Das Ergebnis vor Steuern hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 13 Mio. € verbessert (2011: – 17 Mio. €). In der Betrachtung der neun Monate lag der Umsatz mit 1.216 Mio. € über dem Vorjahresniveau (2011: 1.181 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vergleichszeitraum um 33,3 % auf 80 Mio. €.

Im Segment Finanzdienstleistungen lagen die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2012 mit 4.916 Mio. € um 15,0 % über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von 425 Mio. € im dritten Quartal 2012 übertraf den Vorjahreswert (2011: 354 Mio. €) um 71 Mio. €. Im dritten Quartal 2012 ist ein positiver Sondereffekt in Höhe von 46 Mio. € enthalten. In der Betrachtung der ersten neun Monate erhöhten sich die Umsatzerlöse um 15,4 % auf 14.582 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern ging um 15,5 % auf 1.290 Mio. € zurück.

Bei den Sonstigen Gesellschaften ergab sich im dritten Quartal 2012 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von – 39 Mio. € (2011: – 187 Mio. €). Dies ist vor allem auf ein besseres Ergebnis aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen. In der Betrachtung über neun Monate verbesserte sich das Ergebnis um 196 Mio. € auf – 74 Mio. €.

Die segmentübergreifenden Konsolidierungen im Ergebnis vor Steuern beliefen sich in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres auf – 530 Mio. € (2011: – 920 Mio. €). Der Vorjahreswert wurde aufgrund der Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8 um – 116 Mio. € angepasst.

Finanzlage²

Die Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen zeigen die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2011 und 2012. Dabei wird in Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds entspricht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten

² Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8 und den beschriebenen Umgliederungen.

Ergebnis vor Steuern nach Segmenten

in Mio. €

	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011 ¹	1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011 ¹
Automobile	1.703	1.745	5.274	5.647
Motorräder	– 4	– 17	80	60
Finanzdienstleistungen	425	354	1.290	1.527
Sonstige Gesellschaften	– 39	– 187	– 74	– 270
Konsolidierungen	– 98	– 206	– 530	– 920
Ergebnis vor Steuern	<u>1.987</u>	<u>1.689</u>	<u>6.040</u>	<u>6.044</u>
Steuern	– 698	– 578	– 2.125	– 2.016
Überschuss	<u>1.289</u>	<u>1.111</u>	<u>3.915</u>	<u>4.028</u>

¹ Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

in der Bilanz. Die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit werden, ausgehend vom Überschuss des Konzerns und der Segmente, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden dagegen zahlungsbezogen ermittelt.

Mittelzu- und Mittelabflüsse aus Operate Leases, bei denen die BMW Group Leasinggeber ist, sind gemäß IAS 7.14 in der betrieblichen Tätigkeit zu zeigen. In allen Konzernabschlüssen der BMW AG bis einschließlich zum 30. September 2011 wurden diese in der Investitionstätigkeit gezeigt. Die Änderung der Kapitalflussrechnungen der BMW Group erfolgte zum Ende des Geschäftsjahres 2011. Die Vorjahreszahlen wurden im Sinne des IAS 8.42 geändert. Durch diese Umgliederung vermindern sich operativer Cashflow und Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in den ersten drei Quartalen 2011 um jeweils 4.068 Mio. €.

Ebenso erfolgte eine Darstellungsänderung der Kapitalflussrechnungen hinsichtlich der Forderungen aus Finanzdienstleistungen, um einen einheitlichen Ausweis von Leasing- und Finanzierungstransaktionen zu gewährleisten. Bisher wurden die Effekte aus Forderungen aus Finanzdienstleistungen einschließlich Finance Leases, bei denen die BMW Group Leasinggeber ist, innerhalb der Investitionstätigkeit gezeigt. Nun erfolgt ein Ausweis innerhalb der betrieblichen Tätigkeit. Das Vorjahr wurde im Sinne einer besseren Vergleichbarkeit angepasst. Durch diese Änderung ergibt sich ein um 1.673 Mio. € verminderter operativer Cashflow in den ersten drei Quartalen 2011. In selber Höhe vermindert sich der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

In Summe ergab sich dadurch ein um 5.741 Mio. € verminderter operativer Cashflow für die ersten neun Monate 2011 in Höhe von 6.632 Mio. €. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit reduzierte sich entsprechend auf 3.490 Mio. €.

Durch die Umgliederung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen und Vermieteten Gegenstände ergab sich im Jahr 2011 im Segment Automobile eine Verschiebung von 6 Mio. € und im Segment Finanzdienstleistungen von 5.747 Mio. € zwischen dem Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit und dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

Die BMW Group bedient sich diverser Mittel der internen Finanzierung. Neben der Vergabe von verzinstem Fremdkapital werden liquide Mittel auch über Ausschüttungen nach ökonomischen Gesichtspunkten allokiert.

Hierbei ist es möglich, dass liquide Mittel zwischen den Segmenten transferiert werden. Diese Mittelzu- und Mittelabflüsse wurden bislang im operativen Bereich der Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von segmentübergreifenden Ausschüttungen erfolgte zum zweiten Quartal 2012 eine diesbezügliche Umstellung. Konzerninterne segmentübergreifende Ausschüttungen werden nun in der Finanzierungstätigkeit gezeigt. Durch die Umgliederung aus dem operativen Bereich in den Finanzierungsbereich ergibt sich eine Erhöhung des operativen Cashflows. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (Effekt im Jahr 2011 im Segment Automobile: + 1.020 Mio. €).

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns betrug in den ersten neun Monaten 2012 3.540 Mio. € (2011: 6.632 Mio. €). Ursächlich für den Rückgang ist unter anderem die Erhöhung der Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 2.645 Mio. € (2011: 1.756 Mio. €). Die Veränderung des Working Capital in Höhe von 423 Mio. € wirkt positiv (2011: Mittelabfluss in Höhe von 1.299 Mio. €). Gegenläufig dazu entwickelten sich die sonstigen Positionen mit – 893 Mio. € (2011: Mittelzufluss von 1.799 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Konzerns betrug 2.776 Mio. €; er ist im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um 714 Mio. € gesunken. Das hohe Vorjahresniveau ist insbesondere auf den Kauf der ICL-Gruppe zurückzuführen. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen haben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu einem um 866 Mio. € höheren Mittelabfluss geführt. Aus der Veränderung der Wertpapiere ergab sich ein um 882 Mio. € geringerer Mittelabfluss. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit wird zu 127,5 % (2011: 190,0 %) durch den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit gedeckt.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit sind durch die Begebung von Anleihen 8.483 Mio. € (2011: 4.517 Mio. €) zugeflossen und durch Tilgung von Anleihen 7.689 Mio. € (2011: 4.348 Mio. €) abgeflossen. Bei den Sonstigen Finanzverbindlichkeiten und den Commercial Paper ergab sich ein Zufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 597 Mio. € (2011: Mittelabfluss von 1.292 Mio. €). Durch Zahlung von Dividenden flossen 1.515 Mio. € (2011: 852 Mio. €) ab.

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergab sich nach Bereinigung um wechselkurs- und konsolidierungs-

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5	Die BMW Group im Überblick
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8	Automobile
12	Motorräder
13	Finanzdienstleistungen
15	BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16	Finanzwirtschaftliche Situation
21	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24	Gewinn- und Verlust- Rechnungen
24	Gesamtergebnis- rechnung
28	Bilanzen
30	Kapitalflussrechnungen
32	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
34	Konzernanhang
56	WEITERE INFORMATIONEN
56	Finanzkalender
57	Kontakte

kreisbedingte Effekte in Höhe von +46 Mio. € (2011: –52 Mio. €) eine Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 686 Mio. € (2011: Erhöhung um 1.115 Mio. €).

Im Segment Automobile wurde in den ersten neun Monaten ein operativer Mittelzufluss in Höhe von 6.768 Mio. € erwirtschaftet (2011: 6.787 Mio. €). Negative Effekte resultieren im Wesentlichen aus einem um 409 Mio. € geringeren Überschuss, aus der Veränderung der Rückstellungen (–539 Mio. €) sowie aus den sonstigen Positionen (–621 Mio. €). Kompensie-

rend wirkte die deutliche Verbesserung des Working Capital in Höhe von 1.777 Mio. €. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit verringerte sich im Segment Automobile um 509 Mio. € auf 3.062 Mio. €. Die Kapitalflussrechnung des Segments Automobile weist eine Überdeckung des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit durch den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit von 3.706 Mio. € aus (2011: 3.216 Mio. €).

Für den Free Cashflow des Segments Automobile ergibt sich folgendes Bild:

in Mio. €	30.9.2012	30.9.2011*
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	6.768	6.787
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	–3.062	–3.571
Nettoinvestitionen in Wertpapiere (Investitionen (+)/Verkauf (–))	134	839
Free Cashflow Segment Automobile	3.840	4.055

* Die Anpassungen resultieren aus den in der Textziffer [3] beschriebenen Umgliederungen.

Das Nettofinanzvermögen des Segments Automobile stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.9.2012	31.12.2011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.927	5.829
Wertpapiere und Investmentanteile	2.134	1.801
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	7.010	6.404
Finanzvermögen	16.071	14.034
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	–3.046	–1.747
Nettofinanzvermögen Segment Automobile	13.025	12.287

* ohne derivative Finanzinstrumente

In der Kapitalflussrechnung des Segments Finanzdienstleistungen ergab sich ein Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 1.390 Mio. € (2011: Mittelabfluss in Höhe von 286 Mio. €). Im Investitionsbereich betrug der Mittelzufluss in den ersten neun Monaten 66 Mio. € (2011: Mittelabfluss von 34 Mio. €).

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme beläuft sich Ende September 2012 auf 130.921 Mio. €; sie liegt damit um 7.492 Mio. € über dem Stand zum Jahresende 2011. Währungsbereinigt hat sich die Bilanzsumme um 5,0 % erhöht.

Bei den Aktiva ist die Erhöhung der Bilanzsumme vor allem auf den Anstieg der Forderungen aus Finanzdienstleistungen (+5,6 %), der Vorräte (+17,1 %), der Vermieteten Gegenstände (+4,3 %) sowie der Finanz-

forderungen (+12,9 %) zurückzuführen. Dagegen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (–14,8 %) verringert. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme beträgt 40,0 % (31. Dezember 2011: 39,7 %).

Bei den Passiva ergibt sich die Erhöhung der Bilanzsumme aus dem Anstieg der Rückstellungen für Pensionen (+72,7 %), der Finanzverbindlichkeiten (+3,5 %) sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+27,8 %). Des Weiteren steigt das Eigenkapital um 6,5 %. Der Anteil der kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme beträgt 37,7 % (31. Dezember 2011: 38,3 %).

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 sind die Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 2.749 Mio. € (5,6 %)

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Risikomanagement Prognosebericht

gestiegen. Bereinigt um Währungseffekte haben sie sich um 4,1 % erhöht.

Die Vorräte sind in den ersten neun Monaten 2012 um 1.649 Mio. € auf 11.287 Mio. € gestiegen. Der Bevorratungseffekt ist vor allem auf die Ausweitung des Geschäftsbetriebs zurückzuführen.

Die Vermieteten Gegenstände sind um 994 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt liegen die Vermieteten Gegenstände um 3,4 % über dem Niveau zum 31. Dezember 2011.

Die Finanzforderungen haben sich in den ersten neun Monaten 2012 um 701 Mio. € erhöht. Ursächlich hierfür ist unter anderem die Erhöhung der Wertpapiere und Investmentanteile.

Bei den Passiva erhöhte sich das Konzerneigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 1.750 Mio. € bzw. 6,5 % auf 28.853 Mio. €. Dieser Anstieg ergibt sich aus dem Konzernüberschuss (+ 3.896 Mio. €), den positiven Effekten aus Wertpapieren (+ 184 Mio. €), den positiven Effekten aus Währungsumrechnungen (+ 168 Mio. €) sowie den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen aus At-Equity bewerteten Anteilen (+ 62 Mio. €). Zusätzlich ergibt sich eine Erhöhung des Konzerneigenkapitals aus latenten Steuern auf direkt mit dem Konzerneigenkapital verrechneten Wertänderungen um 351 Mio. € und aus der Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten (+ 141 Mio. €). Negativ wirkten sich versicherungsmathematische Verluste bei den Pensionszusagen (- 1.590 Mio. €) aus. Die gezahlte Dividende verringert das Konzerneigenkapital um 1.508 Mio. €. Die Fremdanteile erhöhten sich um 39 Mio. €. Übrige Veränderungen betragen 7 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns liegt wie zum Jahresabschluss 2011 bei 22,0 %. Die Eigenkapitalquote des Segments Automobile beträgt 39,0 % (31. Dezember 2011: 41,1 %), die des Segments Finanzdienstleistungen 8,5 % (31. Dezember 2011: 8,7 %).

Des Weiteren erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen um 72,7 % auf 3.771 Mio. €. Die Erhöhung der Verpflichtungen ergibt sich vor allem durch ein gesunkenes Zinsniveau in Deutschland und Großbritannien.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1.483 Mio. € bzw. 27,8 % auf 6.823 Mio. €.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen 10.065 Mio. € und liegen damit um 128 Mio. € bzw. 1,3 % über dem Stand zum 31. Dezember 2011.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhen sich in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres um 2.395 Mio. € bzw. 3,5 %. Währungsbereinigt sind sie um 2,9 % gestiegen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war im Wesentlichen der Anstieg der Anleihen (+ 1.171 Mio. €), der Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft (+ 1.231 Mio. €), der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+ 1.639 Mio. €) und der Asset-Backed-Finanzierungen (+ 801 Mio. €). Demgegenüber sind Verbindlichkeiten aus Commercial Paper um 2.841 Mio. € zurückgegangen.

Risikomanagement

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Zur Beschreibung der Risiken und der angewandten Methoden des Risikomanagements wird auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2011 (Geschäftsbericht Seite 67 ff.) verwiesen.

Konjunkturrisiken nehmen zu

Das Wachstum der Weltwirtschaft dürfte sich im laufenden und kommenden Jahr zwar weiter fortsetzen, mit einer Rate von 2,3 % aber eher unterdurchschnittlich ausfallen. Maßnahmen zur Sanierung der öffentlichen Haushalte in fast allen Industriestaaten dämpfen den Wachstumsausblick. Zusätzliche Belastungen für die Konjunktur könnten sich aus den von der Schuldenkrise ausgehenden Unsicherheiten in Europa ergeben. Die längerfristigen Perspektiven für die meisten Schwellenländer bleiben hingegen positiv. Allerdings ist auch für die großen Schwellenländer wie China, Indien und Brasilien bis auf Weiteres nicht mit den gewohnt hohen Wachstumsraten zu rechnen. Insgesamt dürften die gesamtwirtschaftlichen Risiken tendenziell eher zunehmen.

Die Notenbanken dürften auch im kommenden Jahr weltweit an einer expansiven Geldpolitik festhalten. Dies dürfte die Vermögens- und Rohstoffpreise stützen und ein Abgleiten der Realwirtschaft in eine weltweite Rezession verhindern.

Die Entwicklung in Europa wird uneinheitlich bleiben. Dabei dürfte die Wirtschaftsleistung der Eurozone im laufenden Jahr um etwa 0,5 % zurückgehen. Deutschland erwartet ein Wachstum von knapp 1,0 %. Während für Frankreich mit einer Stagnation zu rechnen ist, wird die Wirtschaftsleistung Großbritanniens um etwa 0,5 %

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 21 Risikomanagement
- 21 — Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 24 Gewinn- und Verlust-Rechnungen
- 24 Gesamtergebnis-rechnung
- 28 Bilanzen
- 30 Kapitalflussrechnungen
- 32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 34 Konzernanhang

56 WEITERE INFORMATIONEN

- 56 Finanzkalender
- 57 Kontakte

schrumpfen. Vor dem Hintergrund der Staatsschulden- und Bankenkrise könnten Italien und Spanien einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 2,0 % verzeichnen.

Der kurzfristige Ausblick für die USA ist mit einem Wirtschaftswachstum von rund 2,0 % im laufenden Jahr besser als in Europa. Aufgrund der anstehenden Wahlen bleibt jedoch abzuwarten, welche Maßnahmen insbesondere im kommenden Jahr ergriffen werden, um den Anstieg der Staatsschulden zu bremsen und das Wirtschaftswachstum zu stabilisieren.

In Japan hält die Erholung von den Auswirkungen der Katastrophe aus dem vergangenen Jahr an. Die dortige Wirtschaft dürfte 2012 um 2,0 % zulegen. Unverändert bleibt der starke Yen ein Belastungsfaktor für das Land, so dass für das kommende Jahr mit einer Verlangsamung der Wachstumsrate zu rechnen ist.

Das Wachstum der chinesischen Wirtschaft wird im laufenden Jahr rund 7,5 % betragen und damit etwas an Fahrt verlieren. Die Abschwächung des Exportsektors und der Einbruch am Immobilienmarkt bleiben ein nicht zu unterschätzendes Konjunkturrisiko für das Land. Dies zeigt sich auch durch die raschen Leitzinssenkungen der chinesischen Notenbank. China wird ungeachtet dessen seine Rolle als globale Konjunkturlokomotive behalten.

Auch das Wachstum in Indien wird mit 6,0 % schwächer als in den Vorjahren ausfallen. Russlands Wirtschaft wird um etwa 3,5 % wachsen und profitiert von dem im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt immer noch recht hohen Ölpreis. Brasiliens Wirtschaft dürfte nach einem schwächeren Start ins Jahr bei einem Plus von 2,0 % liegen.

Die Automobilmärkte im Jahr 2012

Auf Jahressicht werden die Automobilmärkte weltweit um insgesamt etwa 5,2 % zulegen. Hauptgrund bleibt dabei die hohe Wachstumsdynamik in den Schwellenländern.

Der Automobilmarkt in den USA bleibt mit einer Wachstumsrate von rund 11 % auf etwa 14,2 Mio. Einheiten auf Erholungskurs. Er erreicht aber nach wie vor nicht sein langjähriges Niveau, das vor Ausbruch der Finanzkrise bei rund 16 bis 17 Mio. Einheiten pro Jahr lag.

Der chinesische PKW-Markt wird um zirka 7 % auf rund 13 Mio. Einheiten zulegen. Er festigt damit seine

Rolle als einer der wichtigsten Automobilmärkte weltweit.

In Europa wird 2012 insgesamt mit einem Rückgang der Zulassungen auf etwa 12,6 Mio. Einheiten gerechnet (-7 %). Der deutsche Markt dürfte dabei mit 3,15 Mio. Einheiten das Vorjahr in etwa erreichen. Großbritannien wird den Erwartungen zu Folge mit einer Größenordnung von 1,95 Mio. Einheiten leicht über dem Vorjahr liegen. Frankreichs Automobilmarkt wird um rund 9 % auf 1,97 Mio. Einheiten rückläufig sein. Der spanische Markt verliert nach einer bereits erfolgten Halbierung in den letzten Jahren erneut 12 % und liegt bei 0,7 Mio. Einheiten. In Italien fällt der Rückgang um 20 % auf 1,4 Mio. Einheiten sehr deutlich aus.

Japans Automobilmarkt verzeichnet unverändert positive Impulse aus der Auflösung des Nachfragestaus aus dem Vorjahr und dürfte in diesem Jahr um rund 16 % auf 4,8 Mio. Einheiten zulegen.

Indien erwartet ein Wachstum des dortigen Automobilmarkts um 10 %. In Russland wird mit einem Wachstum um rund 12 % auf 2,8 Mio. Einheiten gerechnet. Die Fahrzeugnachfrage in Brasilien dürfte um 6 % auf zirka 3,7 Mio. Einheiten steigen.

Die Motorradmärkte im Jahr 2012

In Europa dürfte die Schuldenkrise bis auf Weiteres anhalten. Dabei werden vor allem die Märkte in Südeuropa deutlich rückläufig sein. In den USA, Brasilien und Japan gehen wir dagegen davon aus, dass sich die Motorradmärkte auch im letzten Quartal positiv entwickeln.

Der Markt für Finanzdienstleistungen im Jahr 2012

Trotz einer leichten Erholung in der Schuldenkrise bleibt die Situation an den Finanzmärkten angespannt. Hauptgrund dafür ist das unverändert fehlende Vertrauen in die Stabilität der Märkte. Aus diesem Grund sollte auch die Volatilität der Risikoaufschläge auf relativ hohem Niveau verharren.

Hinzu kamen in jüngster Vergangenheit weitere Anzeichen für rückläufige Wachstumsraten in der Realwirtschaft. Aufgrund der derzeit moderaten Inflation und des Festhaltens der Notenbanken an einer expansiven Geldpolitik dürften die Zinsen daher mittelfristig niedrig bleiben.

Für die Risiken im Kreditgeschäft wird insgesamt ein stabiles Niveau erwartet. In Südeuropa ist davon auszu-

gehen, dass die Lage angespannt bleibt. Der weltweite Trend rückläufiger Restwerte dürfte sich auf den Gebrauchtwagenmärkten, insbesondere in Südeuropa, fortsetzen.

Erwartungen der BMW Group zum weiteren Verlauf des Jahres 2012

Gegenüber den im letzten Konzernlagebericht abgegebenen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2012 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Die Staatsschuldenkrise in Europa wird bis auf Weiteres erheblichen Einfluss auch auf die weltweite Konjunkturdynamik ausüben. Insbesondere die zunehmende Kaufzurückhaltung in den von der Schuldenkrise besonders betroffenen Ländern stellt einen wesentlichen Risikofaktor für die Zukunft dar. Trotz der erschwerten Umstände baut die BMW Group mit einem attraktiven Angebot an Premiumfahrzeugen und -dienstleistungen ihre starke Stellung im Wettbewerb aus. Die solide Finanzbasis versetzt das Unternehmen zudem in die Lage, den Wachstumskurs bei anhaltend guter Profitabilität auch langfristig zu verfolgen.

Angesichts des erfreulichen Geschäftsverlaufs bleibt die BMW Group auch für den Rest des Jahres 2012 zuversichtlich, die gesetzten Ziele zu erreichen. Sofern sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht deutlich verschlechtern, streben wir für das Gesamtjahr 2012 neue Bestmarken bei Absatz und Konzernergebnis vor Steuern an. Risiken könnten sich jedoch aus einer weiteren Verschärfung der wirtschaftlichen Situation in Europa und einer Abschwächung des Wachstums in China ergeben.

Segment Automobile

Auch im restlichen Verlauf des Jahres wird die Dynamik im Automobilgeschäft hoch bleiben. Daher gehen wir unverändert davon aus, auf Jahressicht mit einem Absatzwachstum im einstelligen Prozentbereich einen neuen Höchstwert zu erzielen. Bei Umsatz und Ergebnis sollte sich die positive Entwicklung fortsetzen. Der neue BMW 3er, der seit Sommer auch in der Allradversion xDrive und als Touring verfügbar ist, wird als Erfolgsmodell dem Absatz auch in Zukunft wichtige Impulse verleihen.

Investitionen in das Produktionsnetzwerk und die Entwicklung von Zukunftstechnologien werden im Geschäftsjahr zu steigenden Aufwendungen führen.

Ungeachtet der Herausforderungen, die sich aus den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben, bestätigen wir für das Segment Automobile im Gesamtjahr 2012 eine EBIT-Marge in der Bandbreite von 8 % bis 10 %. Diese kann dabei in Abhängigkeit von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zukünftig auch über- oder unterschritten werden. Ferner streben wir für das laufende Jahr 2012 einen RoCE von mehr als 26 % an. Auch über das Jahr 2012 hinaus bleibt dieser Renditerahmen die Zielgröße im Automobilgeschäft der BMW Group.

Segment Motorräder

Durch die Markteinführung der BMW Scooter erwarten wir bis zum Ende des Jahres 2012 eine positive Entwicklung beim Absatz. Dies sollte sich auch bei Umsatz und Ergebnis entsprechend auswirken.

Segment Finanzdienstleistungen

Sollte sich die allgemeine Risikosituation nicht verschärfen, wird das Segment Finanzdienstleistungen auch im Schlussquartal eine insgesamt positive Geschäftsentwicklung bei moderatem, aber profitabilem Wachstum verzeichnen.

Im Kreditgeschäft sollten die Ausfallraten auch im übrigen Verlauf des Jahres stabil bleiben. Unser konsequentes Risikomanagement leistet einen wesentlichen Beitrag, potenzielle Risiken in diesem Bereich zu begrenzen. Im Gebrauchtwagengeschäft erwarten wir für den weiteren Jahresverlauf insgesamt einen leichten Rückgang bei den Restwerten. In Südeuropa ist abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung ein stärkerer Rückgang nicht auszuschließen.

Unter der Voraussetzung unveränderter Rahmenbedingungen gehen wir im Segment Finanzdienstleistungen weiter davon aus, den Vertragsbestand des Vorjahres zu übertreffen. Ferner erwarten wir im Finanzdienstleistungsgeschäft einen RoE von mindestens 18 %.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2012

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2012

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

24 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
24 Gesamtergebnis-
rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

56 WEITERE INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für das dritte Quartal

in Mio. €

	Anhang	Konzern	Automobile
		2012	2011* (angepasst)
Umsatzerlöse	5	18.817	17.187
Umsatzkosten	6	-15.050	-14.066
Bruttoergebnis vom Umsatz		3.767	3.121
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	-1.717	-1.434
Sonstige betriebliche Erträge	8	192	162
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-238	-200
Ergebnis vor Finanzergebnis		2.004	1.649
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	51	51
Zinsen und ähnliche Erträge	10	174	138
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-186	-145
Übriges Finanzergebnis	11	-56	10
Finanzergebnis		-17	54
Ergebnis vor Steuern		1.987	1.689
Ertragsteuern	12	-698	-591
Überschuss / Fehlbetrag		1.289	1.112
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		9	8
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		1.280	1.104
Ergebnis je Stammaktie in €	13	1,95	1,69
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	1,95	1,69
Verwässerungseffekt	13	-	-
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	1,95	1,69
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	1,95	1,69

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für das dritte Quartal

in Mio. €

	Anhang	2012	2011* (angepasst)
Überschuss		1.289	1.111
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		73	4
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		458	-1.187
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		8	330
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen, ähnlichen Verpflichtungen und Planvermögen		-525	-436
Latente Steuern auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses		-22	545
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus At-Equity bewerteten Beteiligungen		58	-22
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	50	-766
Gesamtergebnis		1.339	345
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		9	6
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		1.330	339

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

Motorräder		Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011*	
								(angepasst)
358	334	4.916	4.276	1	1	-3.645	-3.408	Umsatzerlöse
-314	-309	-4.229	-3.732	-	-	-3.559	3.156	Umsatzkosten
<u>44</u>	<u>25</u>	<u>687</u>	<u>544</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>-86</u>	<u>-252</u>	Bruttoergebnis vom Umsatz
-47	-40	-234	-174	-4	-4	2	-2	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
-	-	20	42	29	56	-19	-17	Sonstige betriebliche Erträge
-	-1	-49	-48	-9	-206	20	18	Sonstige betriebliche Aufwendungen
<u>-3</u>	<u>-16</u>	<u>424</u>	<u>364</u>	<u>17</u>	<u>-153</u>	<u>-83</u>	<u>-253</u>	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
2	2	1	1	421	443	-388	-427	Zinsen und ähnliche Erträge
-3	-3	-1	-2	-410	-476	-373	474	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-	-	1	-9	-67	-1	-	-	Übriges Finanzergebnis
<u>-1</u>	<u>-1</u>	<u>1</u>	<u>-10</u>	<u>-56</u>	<u>-34</u>	<u>-15</u>	<u>47</u>	Finanzergebnis
<u>-4</u>	<u>-17</u>	<u>425</u>	<u>354</u>	<u>-39</u>	<u>-187</u>	<u>-98</u>	<u>-206</u>	Ergebnis vor Steuern
1	5	-136	-105	4	17	24	69	Ertragsteuern
<u>-3</u>	<u>-12</u>	<u>289</u>	<u>249</u>	<u>-35</u>	<u>-170</u>	<u>-74</u>	<u>-137</u>	Überschuss/Fehlbetrag
-	-	1	-1	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
<u>-3</u>	<u>-12</u>	<u>288</u>	<u>250</u>	<u>-35</u>	<u>-170</u>	<u>-74</u>	<u>-137</u>	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
								Ergebnis je Stammaktie in €
								Ergebnis je Vorzugsaktie in €
								Verwässerungseffekt
								Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

24 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
24 Gesamtergebnis-
rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des
Konzernerigenkapitals
34 Konzernanhang

56 WEITERE INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

in Mio. €

	Anhang	Konzern	Automobile
		2012	2011* (angepasst)
Umsatzerlöse	5	56.312	50.472
Umsatzkosten	6	-44.753	-39.522
Bruttoergebnis vom Umsatz		11.559	10.950
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	-5.080	-4.352
Sonstige betriebliche Erträge	8	548	540
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-621	-780
Ergebnis vor Finanzergebnis		6.406	6.358
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	199	124
Zinsen und ähnliche Erträge	10	561	560
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-608	-585
Übriges Finanzergebnis	11	-518	-413
Finanzergebnis		-366	-314
Ergebnis vor Steuern		6.040	6.044
Ertragsteuern	12	-2.125	-2.016
Überschuss / Fehlbetrag		3.915	4.028
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		19	19
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		3.896	4.009
Ergebnis je Stammaktie in €	13	5,94	6,12
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	5,95	6,13
Verwässerungseffekt	13	-	-
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	5,94	6,12
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	5,95	6,13

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

in Mio. €

	Anhang	2012	2011* (angepasst)
Überschuss		3.915	4.028
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		184	5
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		141	-25
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		168	-190
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen, ähnlichen Verpflichtungen und Planvermögen		-1.590	-175
Latente Steuern auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses		351	50
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus At-Equity bewerteten Beteiligungen		62	-8
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	-684	-343
Gesamtergebnis		3.231	3.685
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		19	19
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		3.212	3.666

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

Motorräder		Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011*	
								(angepasst)
1.216	1.181	14.582	12.640	4	3	-10.202	-9.743	Umsatzerlöse
-1.000	-995	-12.586	-10.633	-	-	9.632	8.713	Umsatzkosten
<u>216</u>	<u>186</u>	<u>1.996</u>	<u>2.007</u>	<u>4</u>	<u>3</u>	<u>-570</u>	<u>-1.030</u>	Bruttoergebnis vom Umsatz
-139	-123	-677	-489	-13	-10	1	-4	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
6	1	49	102	91	140	-48	-50	Sonstige betriebliche Erträge
-1	-2	-77	-114	-38	-248	58	54	Sonstige betriebliche Aufwendungen
<u>82</u>	<u>62</u>	<u>1.291</u>	<u>1.506</u>	<u>44</u>	<u>-115</u>	<u>-559</u>	<u>-1.030</u>	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
6	6	4	3	1.320	1.220	-1.235	-1.163	Zinsen und ähnliche Erträge
-8	-8	-4	-4	-1.334	-1.315	1.264	1.273	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-	-	-1	22	-104	-60	-	-	Übriges Finanzergebnis
<u>-2</u>	<u>-2</u>	<u>-1</u>	<u>21</u>	<u>-118</u>	<u>-155</u>	<u>29</u>	<u>110</u>	Finanzergebnis
<u>80</u>	<u>60</u>	<u>1.290</u>	<u>1.527</u>	<u>-74</u>	<u>-270</u>	<u>-530</u>	<u>-920</u>	Ergebnis vor Steuern
-28	-19	-439	-528	7	25	184	319	Ertragsteuern
<u>52</u>	<u>41</u>	<u>851</u>	<u>999</u>	<u>-67</u>	<u>-245</u>	<u>-346</u>	<u>-601</u>	Überschuss/Fehlbetrag
-	-	1	-	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
<u>52</u>	<u>41</u>	<u>850</u>	<u>999</u>	<u>-67</u>	<u>-245</u>	<u>-346</u>	<u>-601</u>	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
								Ergebnis je Stammaktie in €
								Ergebnis je Vorzugsaktie in €
								Verwässerungseffekt
								Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernbilanz und Segmentbilanzen zum 30. September 2012

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

24 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
24 Gesamtergebnis-
rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

56 WEITERE INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

Aktiva

	Anhang	Konzern	Automobile
in Mio. €	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012
Immaterielle Vermögenswerte	15	5.084	4.525
Sachanlagen	16	11.974	11.703
Vermietete Gegenstände	17	24.106	133
At-Equity bewertete Beteiligungen	18	444	444
Sonstige Finanzanlagen	18	494	4.880
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	31.564	-
Finanzforderungen	20	1.846	454
Latente Ertragsteuern	21	2.280	2.444
Sonstige Vermögenswerte	22	747	3.891
Langfristige Vermögenswerte		78.539	74.425
Vorräte	23	11.287	10.911
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.799	2.520
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	20.530	-
Finanzforderungen	20	4.308	2.482
Laufende Ertragsteuern	21	1.373	1.181
Sonstige Vermögenswerte	22	3.623	15.751
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		8.462	6.927
Kurzfristige Vermögenswerte		52.382	49.004
Bilanzsumme		130.921	123.429

Passiva

	Anhang	Konzern	Automobile
in Mio. €	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012
Gezeichnetes Kapital		655	655
Kapitalrücklage		1.955	1.955
Gewinnrücklagen		27.342	26.102
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-1.203	-1.674
Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG		28.749	27.038
Anteile anderer Gesellschafter		104	65
Eigenkapital	24	28.853	27.103
Rückstellungen für Pensionen		3.771	2.183
Sonstige Rückstellungen	25	3.274	2.909
Latente Ertragsteuern	26	3.608	969
Finanzverbindlichkeiten	27	38.866	2.110
Sonstige Verbindlichkeiten	28	3.254	3.448
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		52.773	49.113
Sonstige Rückstellungen	25	2.793	2.227
Laufende Ertragsteuern	26	1.362	1.170
Finanzverbindlichkeiten	27	31.506	2.478
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.823	6.060
Sonstige Verbindlichkeiten	28	6.811	18.072
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		49.295	47.213
Bilanzsumme		130.921	123.429

								Aktiva
Motorräder		Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
30.9.2012	- 31.12.2011	30.9.2012	- 31.12.2011	30.9.2012	- 31.12.2011	30.9.2012	- 31.12.2011	
67	56	491	499	1	1	-	-	Immaterielle Vermögenswerte
227	202	44	39	-	-	-	-	Sachanlagen
-	-	27.391	25.900	-	-	-3.418	-2.939	Vermietete Gegenstände
-	-	-	-	-	21	-	-	At-Equity bewertete Beteiligungen
-	-	8	8	5.712	5.727	-10.106	-9.694	Sonstige Finanzanlagen
-	-	31.564	29.331	-	-	-	-	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
-	-	72	67	1.767	1.883	-447	-535	Finanzforderungen
-1	-	233	216	389	373	-787	-939	Latente Ertragsteuern
-	-	1.316	1.185	15.906	15.384	-20.366	-19.140	Sonstige Vermögenswerte
<u>295</u>	<u>258</u>	<u>61.119</u>	<u>57.245</u>	<u>23.775</u>	<u>23.389</u>	<u>-35.124</u>	<u>-33.247</u>	Langfristige Vermögenswerte
362	318	15	11	-	-	-1	-	Vorräte
138	128	138	143	3	1	-	-	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
-	-	20.530	20.014	-	-	-	-	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
-	-	802	877	1.517	955	-493	-388	Finanzforderungen
-	-	96	78	96	51	-	-	Laufende Ertragsteuern
35	33	3.189	2.823	29.402	29.098	-44.754	-43.942	Sonstige Vermögenswerte
-	3	1.414	1.518	121	426	-	-	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
<u>535</u>	<u>482</u>	<u>26.184</u>	<u>25.464</u>	<u>31.139</u>	<u>30.531</u>	<u>-45.248</u>	<u>-44.330</u>	Kurzfristige Vermögenswerte
<u>830</u>	<u>740</u>	<u>87.303</u>	<u>82.709</u>	<u>54.914</u>	<u>53.920</u>	<u>-80.372</u>	<u>-77.577</u>	Bilanzsumme

								Passiva
Motorräder		Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
30.9.2012	- 31.12.2011	30.9.2012	- 31.12.2011	30.9.2012	- 31.12.2011	30.9.2012	- 31.12.2011	
-	-	7.428	7.169	8.393	6.576	-13.595	-12.796	Gezeichnetes Kapital
-	-	-	-	-	-	-	-	Kapitalrücklage
-	-	-	-	-	-	-	-	Gewinnrücklagen
-	-	-	-	-	-	-	-	Kumuliertes übriges Eigenkapital
-	-	-	-	-	-	-	-	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG
-	-	-	-	-	-	-	-	Anteile anderer Gesellschafter
-	-	7.428	7.169	8.393	6.576	-13.595	-12.796	Eigenkapital
31	44	53	52	1.511	1.276	-	-	Rückstellungen für Pensionen
132	114	193	164	40	31	-	-	Sonstige Rückstellungen
-	-	4.593	4.302	9	10	-1.963	-1.932	Latente Ertragsteuern
-	-	14.454	13.251	22.749	23.059	-447	-535	Finanzverbindlichkeiten
365	383	18.369	17.172	18	27	-18.946	-17.960	Sonstige Verbindlichkeiten
<u>528</u>	<u>541</u>	<u>37.662</u>	<u>34.941</u>	<u>24.327</u>	<u>24.403</u>	<u>-21.356</u>	<u>-20.427</u>	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
60	57	275	297	228	228	3	3	Sonstige Rückstellungen
-	-	78	78	114	97	-	-	Laufende Ertragsteuern
-	-	17.503	16.160	12.018	13.141	-493	-389	Finanzverbindlichkeiten
232	125	522	481	9	15	-	-	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
10	17	23.835	23.583	9.825	9.460	-44.931	-43.968	Sonstige Verbindlichkeiten
<u>302</u>	<u>199</u>	<u>42.213</u>	<u>40.599</u>	<u>22.194</u>	<u>22.941</u>	<u>-45.421</u>	<u>-44.354</u>	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
<u>830</u>	<u>740</u>	<u>87.303</u>	<u>82.709</u>	<u>54.914</u>	<u>53.920</u>	<u>-80.372</u>	<u>-77.577</u>	Bilanzsumme

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Verkürzte Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

	Konzern	
in Mio. €	2012	2011* (geändert)
2 BMW GROUP IN ZAHLEN		
5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS		
5 Die BMW Group im Überblick	Überschuss	3.915 4.028
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	2.759 2.667
8 Automobile	Veränderung der Rückstellungen	-334 285
12 Motorräder	Veränderung der Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-2.645 -1.756
13 Finanzdienstleistungen	Veränderung der Latenten Steuern	315 908
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten	Veränderungen des Working Capital	423 -1.299
16 Finanzwirtschaftliche Situation	Sonstiges	-893 -1.799
21 Risikomanagement	Mittelzufluss /-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	3.540 6.632
21 Prognosebericht		
24 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS		
24 Gewinn- und Verlust-Rechnungen	Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.720 -1.854
24 Gesamtergebnis-rechnung	Nettoinvestitionen in Wertpapiere	-52 -934
28 Bilanzen	Sonstiges	-4 -702
30 Kapitalflussrechnungen	Mittelzufluss /-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.776 -3.490
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals	Mittelzufluss /-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-124 -1.975
34 Konzernanhang	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	35 -108
56 WEITERE INFORMATIONEN	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11 56
56 Finanzkalender	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	686 1.115
57 Kontakte	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	7.776 7.432
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	8.462 8.547

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8 und den beschriebenen Umgliederungen.

Automobile		Finanzdienstleistungen		
2012	2011* (geändert)	2012	2011* (geändert)	
3.425	3.834	851	999	Überschuss
2.698	2.610	21	12	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
-357	182	-15	-170	Veränderung der Rückstellungen
18	10	-3.099	-2.532	Veränderung der Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen
235	558	233	732	Veränderung der Latenten Steuern
336	-1.441	42	152	Veränderungen des Working Capital
413	1.034	577	521	Sonstiges
6.768	6.787	-1.390	-286	Mittelzufluss /-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit
-2.624	-1.801	-21	-11	Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
-134	-839	82	-25	Nettoinvestitionen in Wertpapiere
-304	-931	5	2	Sonstiges
-3.062	-3.571	66	-34	Mittelzufluss /-abfluss aus der Investitionstätigkeit
-2.642	-2.048	1.211	726	Mittelzufluss /-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit
24	-87	8	-12	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
10	-	1	68	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
1.098	1.081	-104	462	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
5.829	5.585	1.518	1.227	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
6.927	6.666	1.414	1.689	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2012

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 24 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
24 Gesamtergebnis-
rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

56 WEITERE INFORMATIONEN

- 56 Finanzkalender
57 Kontakte

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Pensions- zusagen	Sonstige Gewinn- rücklagen
1. Januar 2011 (wie ursprünglich ausgewiesen)		655	1.939	–	23.447
Bewertungsänderung und Umgliederungen*	3 –	–	–	–1.785	830
1. Januar 2011 (angepasst)	24 –	655	1.939	–1.785	24.277
Dividendenzahlungen		–	–	–	–852
Überschuss		–	–	–	4.009
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	–142	–
Gesamtergebnis 30. September 2011		–	–	–142	4.009
Übrige Veränderungen		–	–	–	–
30. September 2011 (angepasst)	24 –	655	1.939	–1.927	27.434

* Die Anpassungen resultieren aus der in der Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8 sowie aus der Umgliederung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen.

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Pensions- zusagen	Sonstige Gewinn- rücklagen
31. Dezember 2011	24 –	655	1.955	–2.204	28.306
Dividendenzahlungen		–	–	–	–1.508
Überschuss		–	–	–	3.896
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	–1.148	–
Gesamtergebnis 30. September 2012		–	–	–1.148	3.896
Übrige Veränderungen		–	–	–	–
30. September 2012	24 –	655	1.955	–3.352	30.694

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionäre der BMWAG	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt	
Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente	Pensions- zusagen					
<u>-1.064</u>	<u>9</u>	<u>-127</u>	<u>-1.785</u>	<u>-</u>	<u>23.074</u>	<u>26</u>	<u>23.100</u>	1. Januar 2011 (wie ursprünglich ausgewiesen)
-	-	-	-1.785	-	830	-	830	Bewertungsänderung und Umgliederungen*
<u>-1.064</u>	<u>9</u>	<u>-127</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>23.904</u>	<u>26</u>	<u>23.930</u>	1. Januar 2011 (angepasst)
-	-	-	-	-	-852	-	-852	Dividendenzahlungen
-	-	-	-	-	4.009	19	4.028	Überschuss
-175	4	-30	-	-	-343	-	-343	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
<u>-175</u>	<u>4</u>	<u>-30</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>3.666</u>	<u>19</u>	<u>3.685</u>	Gesamtergebnis 30. September 2011
-	-	-	-	-	-	10	10	Übrige Veränderungen
<u>-1.239</u>	<u>13</u>	<u>-157</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>26.718</u>	<u>55</u>	<u>26.773</u>	30. September 2011 (angepasst)

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionäre der BMWAG	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt	
Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente	Pensions- zusagen					
<u>-863</u>	<u>-61</u>	<u>-750</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>27.038</u>	<u>65</u>	<u>27.103</u>	31. Dezember 2011
-	-	-	-	-	-1.508	-	-1.508	Dividendenzahlungen
-	-	-	-	-	3.896	19	3.915	Überschuss
173	149	142	-	-	-684	-	-684	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
<u>173</u>	<u>149</u>	<u>142</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>3.212</u>	<u>19</u>	<u>3.231</u>	Gesamtergebnis 30. September 2012
-7	-	-	-	-	7	20	27	Übrige Veränderungen
<u>-683</u>	<u>88</u>	<u>-608</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>28.749</u>	<u>104</u>	<u>28.853</u>	30. September 2012

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. September 2012
Grundsätze

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 21 Risikomanagement
- 21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 24 Gewinn- und -Verlust-Rechnungen
- 24 Gesamtergebnis-rechnung
- 28 Bilanzen
- 30 Kapitalflussrechnungen
- 32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 34 Konzernanhang

56 WEITERE INFORMATIONEN

- 56 Finanzkalender
- 57 Kontakte

1 – Grundlagen

Der Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2011 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Konzernzwischenabschluss (Zwischenabschluss) zum 30. September 2012, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 (Interim Financial Reporting) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011. Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses gemäß IAS 34.8 wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. September 2012 verbindlichen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) – „Zwischenberichterstattung“ – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2011 verwiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Gewinn- und -Verlust-Rechnung und der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Zur Überleitung des Überschusses auf das Gesamtergebnis wird auf Konzernebene eine Gesamtergebnisrechnung erstellt.

Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group zu ermöglichen, wird der Zwischenabschluss über die Anforderungen des IFRS 8 (Operating Segments) hinaus um Gewinn- und -Verlust-Rechnungen und Bilanzen der Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und Sonstige Gesellschaften ergänzt. Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird um Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen erweitert.

Zur Unterstützung des Vertriebs der Produkte der BMW Group werden den Kunden und Händlern verschiedene Finanzdienstleistungen – hauptsächlich Kredit- und Leasingfinanzierungen – angeboten. Der Zwischenabschluss ist damit auch durch die Aktivitäten des Finanzdienstleistungsgeschäfts geprägt.

Die zwischen den Segmenten bestehenden Beziehungen betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie

damit verbundene Zinsen und werden in der Spalte Konsolidierungen eliminiert. Für genauere Informationen zur Zuordnung der Aktivitäten der BMW Group zu den Segmenten und deren Grundlagen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2011 verwiesen.

Im Rahmen der Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts werden wesentliche Umfänge von Forderungen aus der Kunden- und Händlerfinanzierung sowie auch Rechte und Pflichten aus Leasingverträgen veräußert. Der Verkauf von Forderungen ist fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums von Industrieunternehmen. Dabei handelt es sich in der Regel um Asset-Backed-Finanzierungen, in deren Rahmen ein Portfolio von Forderungen an eine Zweckgesellschaft veräußert wird, die wiederum Wertpapiere zur Refinanzierung des Kaufpreises begibt. Die BMW Group betreibt weiterhin die Verwaltung der Verträge (Servicing) und erhält hierfür eine angemessene Gebühr. Die rechtswirksam verkauften Vermögenswerte sind gemäß IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements) und der Interpretation von SIC-12 (Consolidation – Special Purpose Entities) weiterhin im Konzernabschluss auszuweisen. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf der Vermögenswerte werden erst realisiert, wenn die Vermögenswerte durch die Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken aus der Konzernbilanz ausscheiden. Das Bilanzvolumen der verkauften Vermögenswerte beträgt am 30. September 2012 insgesamt 8,9 Mrd. € (31. Dezember 2011: 9,4 Mrd. €).

Neben Finanzierungs- und Leasingverträgen vermittelt das Segment Finanzdienstleistungen Versicherungen über Kooperationen mit lokalen Versicherungsgesellschaften. Dieses Geschäft ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2012 wurde vom Konzernabschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert, dass sowohl Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen als auch Schätzungen verwendet werden. Diese können sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten

auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Zugrunde gelegt wurde die künftige Geschäftsentwicklung, für die die größte Wahrscheinlichkeit unterstellt wird. Die tatsächlichen Werte können

von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft.

2 – Konsolidierungskreis

In den BMW Group Konzernabschluss des dritten Quartals 2012 sind neben der BMW AG 26 in- und 168 ausländische Tochterunternehmen einschließlich sechs Wertpapierspezialfonds und 23 Zweckgesellschaften, fast ausschließlich für Asset-Backed-Finanzierungen, einbezogen.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2012 wird keine Gesellschaft erstmals konsolidiert.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2012 hat keine Gesellschaft den Konsolidierungskreis verlassen.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2012 wurden die PT BMW Indonesia, Jakarta, sowie die BMW China Services Ltd., Peking, und die BMW India Financial Services Private Ltd., Neu Delhi, erstmals konsolidiert. Die BMW India Financial Services Private Ltd., Neu Delhi, hat mit dem Abschlussstichtag zum 31. März ein von der BMW AG, München, abweichendes Geschäftsjahr.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2012 wurden die Alphabet B.V., Rijswijk, mit der Alphabet Nederland B.V., Breda, und die Alphabet Belgium Short

Term Rental NV, Aartselaar, mit der Alphabet Belgium Long Term Rental NV, Aartselaar, verschmolzen und haben somit den Konsolidierungskreis verlassen.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sind insgesamt drei Tochterunternehmen und zwölf Zweckgesellschaften erstmals einbezogen worden. Weiterhin sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zwei Tochterunternehmen sowie acht Zweckgesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Am 25. September 2012 wurde vom Vorstand der BMW AG die Beendigung des Joint Ventures BMW Peugeot Citroën Electrification B.V., Den Haag, beschlossen. Zum Abschlussstichtag waren die Vertragsauflösungsverhandlungen noch nicht abgeschlossen. Das Joint Venture BMW Peugeot Citroën Electrification B.V., Den Haag, wurde in den Zwischenabschluss zum 30. September 2012 At-Equity einbezogen. Auf die Anwendung des IFRS 5 wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

3 – Anpassungen gemäß IAS 8

Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Bewertung der Vermieteten Gegenstände geändert. Im Unterschied zur vorherigen Bewertung führen Änderungen der Restwerterwartungen nicht mehr unmittelbar zu einer Wertberichtigung, sondern werden, soweit der erzielbare Betrag des Leasingvertrags den Konzernbuchwert übersteigt, durch eine prospektive Anpassung der planmäßigen Abschreibungen über die Restlaufzeit des Leasingvertrags erfasst. In den Konzernabschlüssen vor 2011 wurden Wertminderungen auf Segmentbuchwerte im Konzernabschluss erfasst, obgleich diese aus Konzernsicht eliminierte Zwischengewinne enthielten. Die

Bewertungssystematik wurde angepasst, da insoweit kein Vorsorgebedarf besteht. Aus der retrospektiv vorgenommenen Anpassung der Bewertung ergab sich im Wesentlichen eine Erhöhung des Eigenkapitals. Die Auswirkungen in der Gewinn- und Verlust-Rechnung sind gering. Auswirkungen auf die Höhe der ausgewiesenen Kapitalflüsse oder die Segmentberichterstattung ergaben sich nicht.

Die retrospektive Anpassung der Bewertung führte zu den unten tabellarisch dargestellten Anpassungen der Vorjahreswerte:

Geänderte Darstellung des Ergebnisses vor Steuern in den Quartalen 2011

in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Anpassung der Bewertung	Angepasster Wert
Per 3. Quartal	6.160	-116	6.044
Per 4. Quartal	-	-11	-7.383

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

24 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

24 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen
24 Gesamtergebnis-
rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
34 Konzernanhang

56 **WEITERE
INFORMATIONEN**

56 Finanzkalender
57 Kontakte

Geänderte Darstellung in der Gewinn- und Verlust-Rechnung

Im 3. Quartal 2011 in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Anpassung der Bewertung	Wie ausgewiesen
Umsatzkosten	-13.167	45	-13.122
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.380	45	3.425
Ergebnis vor Finanzergebnis	1.716	45	1.761
Ergebnis vor Steuern	1.644	45	1.689
Ertragsteuern	-562	-16	-578
Überschuss	1.082	29	1.111
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	1.076	29	1.105
Ergebnis je Stammaktie in €	1,64	0,05	1,69
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	1,64	0,05	1,69
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	1,64	0,05	1,69
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	1,64	0,05	1,69
In den ersten neun Monaten 2011 in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Anpassung der Bewertung	Wie ausgewiesen
Umsatzkosten	-39.406	-116	-39.522
Bruttoergebnis vom Umsatz	11.066	-116	10.950
Ergebnis vor Finanzergebnis	6.474	-116	6.358
Ergebnis vor Steuern	6.160	-116	6.044
Ertragsteuern	-2.057	41	-2.016
Überschuss	4.103	-75	4.028
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	4.103	-75	4.028
Ergebnis je Stammaktie in €	6,23	-0,11	6,12
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	6,24	-0,11	6,13
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	6,23	-0,11	6,12
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	6,24	-0,11	6,13

Geänderte Darstellung in den Kapitalflussrechnungen

Die Anpassung gemäß IAS 8 bezogen auf die geänderte Bewertung der Vermieteten Gegenstände hatte keinen Einfluss auf die ausgewiesenen Mittelzu- und Mittelabflüsse. Da die indirekte Methode zur Ermittlung des operativen Cashflows angewandt wird, änderten sich lediglich der Ausgangswert Periodenüberschuss um 75 Mio. € und in gleicher Höhe die im operativen Bereich dargestellten zahlungsunwirksamen Korrekturgrößen Veränderung der Vermieteten Gegenstände in Höhe von 116 Mio. € sowie Veränderung der Latenten Steuern in Höhe von 41 Mio. €.

Mit dem Konzernabschluss 2011 wurde sowohl die Darstellung der Mittelzu- und Mittelabflüsse aus Operate Leases als auch die Darstellung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen in der Kapitalflussrechnung geändert.

Mittelzu- und Mittelabflüsse aus Operate Leases, bei denen die BMW Group Leasinggeber ist, sind gemäß IAS 7.14 in der betrieblichen Tätigkeit zu zeigen. In allen Konzernabschlüssen der BMW AG bis einschließlich zum 30. September 2011 wurden diese in der Investitionstätigkeit gezeigt. Die Änderung der Kapitalflussrechnungen der BMW Group erfolgte zum Ende des Geschäftsjahres 2011. Die Vorjahreszahlen wurden im Sinne des IAS 8.42 geändert. Durch diese Umgliederung vermindern sich operativer Cashflow und Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in den ersten drei Quartalen 2011 um jeweils 4.068 Mio. €.

Ebenso erfolgte eine Darstellungsänderung der Kapitalflussrechnungen hinsichtlich der Forderungen aus Finanzdienstleistungen, um einen einheitlichen Ausweis von Leasing- und Finanzierungstransaktionen zu gewährleisten. Bisher wurden die Effekte aus For-

derungen aus Finanzdienstleistungen einschließlich Finance Leases, bei denen die BMW Group Leasinggeber ist, innerhalb der Investitionstätigkeit gezeigt. Nun erfolgt ein Ausweis innerhalb der betrieblichen Tätigkeit. Das Vorjahr wurde im Sinne einer besseren Vergleichbarkeit angepasst. Durch diese Änderung ergibt sich ein um 1.673 Mio. € verminderter operativer Cashflow in den ersten drei Quartalen 2011. In selber Höhe vermindert sich der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

In Summe ergab sich dadurch ein um 5.741 Mio. € verminderter operativer Cashflow für die ersten neun Monate 2011 in Höhe von 6.632 Mio. €. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit reduzierte sich entsprechend auf 3.490 Mio. €.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anpassungen aufgrund der geänderten Bewertung der Vermieteten Gegenstände und über die Anpassungen im Ausweis in der Kapitalflussrechnung des Konzerns:

In den ersten neun Monaten 2011 in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Änderung der Bewertung der Vermieteten Gegenstände	Anpassung Vermietete Gegenstände	Anpassung Forderungen aus Finanzdienst- leistungen	Wie ausgewiesen
Überschuss	4.103	-75	-	-	4.028
Veränderung der Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-	116	-103	-1.769	-1.756
Abwertung von Vermieteten Gegenständen	3.965	-	-3.965	-	-
Veränderung der Latenten Steuern	949	-41	-	-	908
Sonstiges	1.703	-	-	96	1.799
Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	12.373	-	-4.068	-1.673	6.632
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-9.231	-	4.068	1.673	-3.490

Durch die Umgliederung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen und Vermieteten Gegenstände ergab sich im Jahr 2011 im Segment Automobile eine Verschiebung von 6 Mio. € und im Segment Finanzdienstleistungen von 5.747 Mio. € zwischen dem Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit und dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

Geänderte Darstellung in den Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen
Die BMW Group bedient sich diverser Mittel der internen Finanzierung. Neben der Vergabe von verzinstem Fremdkapital werden liquide Mittel auch über Ausschüttungen nach ökonomischen Gesichtspunkten allokiert.

Hierbei ist es möglich, dass liquide Mittel zwischen den Segmenten transferiert werden. Diese Mittelzu- und Mittelabflüsse wurden bislang im operativen Bereich der Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von segmentübergreifenden Ausschüttungen erfolgte zum zweiten Quartal 2012 eine diesbezügliche Umstellung. Konzerninterne segmentübergreifende Ausschüttungen werden nun in der Finanzierungstätigkeit gezeigt. Durch die Umgliederung aus dem operativen Bereich in den Finanzierungsbereich ergibt sich eine Erhöhung des operativen Cashflows. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (Effekt im Jahr 2011 im Segment Automobile: +1.020 Mio. €).

4 – Neue Rechnungslegungsvorschriften

(a) In den ersten drei Quartalen 2012 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Die folgende Änderung des Standards wird in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 erstmals angewendet:

Standard	Veröffentlichung durch das IASB	Anwen- dungspflicht IASB	Anwendungs- pflicht EU zum 30.9.2012	Voraussichtliche Auswirkungen auf die BMW Group
IFRS 7 – Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte	8.12.2010	1.1.2012	Ja	Unbedeutend

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

24 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

24 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
24 Gesamtergebnis-
rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

56 **WEITERE
INFORMATIONEN**

56 Finanzkalender
57 Kontakte

**(b) Vom IASB herausgegebene aber noch nicht angewendete
Rechnungslegungsvorschriften**

Die folgenden Standards und Überarbeitungen von Standards des IASB, die in vergangenen Berichtsperioden bereits vom IASB verabschiedet worden sind, waren für die aktuelle Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden somit im dritten Quartal 2012 nicht berücksichtigt:

Standard/Interpretation	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Anwendungspflicht EU zum 30.9.2012	Voraussichtliche Auswirkungen auf die BMW Group
IFRS 1 — Änderungen in Bezug auf feste Umstellungszeitpunkte und ausgeprägte Hochinflation	20.12.2010	1.7.2011	Nein	Keine
IFRS 1 — Änderungen in Bezug auf Darlehen der öffentlichen Hand mit einem nicht dem Marktniveau entsprechenden Zinssatz	13.3.2012	1.1.2013	Nein	Keine
IFRS 7 — Anhangangaben: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	16.12.2011	1.1.2013	Nein	Unbedeutend
IFRS 9 — Finanzinstrumente	12.11.2009/ 28.10.2010/ 16.12.2011	1.1.2015	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 10 — Konzernabschlüsse	12.5.2011	1.1.2013	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 11 — Gemeinschaftliche Vereinbarungen	12.5.2011	1.1.2013	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 12 — Angaben über die Beteiligung an anderen Unternehmen	12.5.2011	1.1.2013	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
Änderungen an den Übergangsvorschriften (IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)	28.6.2012	1.1.2013	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 13 — Fair Value Bewertung	12.5.2011	1.1.2013	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IAS 1 — Änderungen zur Darstellung von Posten im Other Comprehensive Income (OCI)	16.6.2011	1.7.2012	1.7.2012*	Grundsätzlich von Bedeutung
IAS 12 — Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte	20.12.2010	1.1.2012	Nein	Unbedeutend
IAS 19 — Änderungen der Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer, insbesondere Leistungen nach Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Pensionen	16.6.2011	1.1.2013	1.1.2013	Grundsätzlich von Bedeutung
IAS 27 — Einzelabschlüsse	12.5.2011	1.1.2013	Nein	Keine
IAS 28 — Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12.5.2011	1.1.2013	Nein	Keine
IAS 32 — Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	16.12.2011	1.1.2014	Nein	Unbedeutend
IFRIC 20 — Abraumbeseitigungskosten in der Produktionsphase eines Tagebergbaus	19.10.2011	1.1.2013	Nein	Keine
Verbesserungen an den IFRS 2009–2011	17.5.2012	1.1.2013	Nein	Unbedeutend

* Anwendungspflicht für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2012 beginnen.

Das IASB hat im November 2009 im Rahmen eines Projekts zur Überarbeitung der Rechnungslegung für Finanzinstrumente IFRS 9 (Financial Instruments: Disclosures) veröffentlicht. Dieser Standard beinhaltet die erste von drei Phasen des IASB-Projekts, den bestehenden IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) zu ersetzen. Die erste Phase bezieht sich auf finanzielle Vermögenswerte. IFRS 9 ändert die Ansatz- und Bewertungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte, einschließlich verschiedener hybrider Verträge. Er verwendet einen einheitlichen Ansatz, einen finanziellen Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren, der die verschiedenen Regelungen des IAS 39 ersetzt. Demnach gibt es nunmehr nur noch zwei anstatt vier Bewertungskategorien für aktivische Finanzinstrumente. Die Kategorisierung basiert zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf charakteristischen Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts.

Im Oktober 2010 wurden Regelungen für finanzielle Verbindlichkeiten zu IFRS 9 hinzugefügt. Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten wurden bis auf neue Regelungen zur Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos bei Ausübung der Fair Value Option unverändert aus IAS 39 übernommen. IFRS 9 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Der Konzern wird IFRS 9 nicht vorzeitig anwenden. Derzeit werden die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss überprüft.

Im Mai 2011 hat das IASB drei neue Standards – IFRS 10 (Consolidated Financial Statements), IFRS 11 (Joint Arrangements), IFRS 12 (Disclosure of Interests in Other Entities) – sowie Änderungen an IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements) und IAS 28 (Investments in Associates) zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht. Diese Standards sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die neuen Standards sind retrospektiv anzuwenden. Dagegen sieht das Endorsement durch die EU voraussichtlich eine spätere verpflichtende Anwendung ab dem 1. Januar 2014 aufgrund des erhöhten Implementierungsaufwands vor.

IFRS 10 ersetzt die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12 (Consolidation – Special Purpose Entities). Die auf separate Abschlüsse anzuwendenden Vorschriften verbleiben unverändert in IAS 27.

Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist damit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Demnach beherrscht ein Investor ein anderes Unternehmen, wenn er aufgrund seiner Beteiligung an variablen Ergebnissen partizipiert und über Möglichkeiten verfügt, den wirtschaftlichen Erfolg maßgeblicher Geschäftstätigkeiten des Unternehmens zu beeinflussen.

IFRS 11 ersetzt IAS 31 (Interests in Joint Ventures) und SIC-13 (Jointly Controlled Entities – Non-Monetary Contributions by Ventures). IFRS 11 regelt die Bilanzierung gemeinschaftlicher Vereinbarungen und setzt den Schwerpunkt auf die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen. IFRS 11 sieht eine Änderung in der Klassifizierung einer gemeinschaftlichen Vereinbarung vor, indem der neue Standard zwei Gruppen von gemeinschaftlichen Vereinbarungen unterscheidet: gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist eine gemeinschaftliche Vereinbarung, die den gemeinschaftlich die Kontrolle ausübenden Partnerunternehmen Rechte an den Vermögenswerten und Schulden aus der Vereinbarung überträgt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinschaftliche Vereinbarung, die den gemeinschaftlich die Kontrolle ausübenden Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen aus der Vereinbarung überträgt. Die Bilanzierung einer gemeinschaftlichen Tätigkeit nach IFRS 11 erfolgt bei dem Partnerunternehmen zu seinem entsprechenden Anteil an den Vermögenswerten und Schulden (und entsprechenden Erträgen und Aufwendungen). Ein Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 ist als Beteiligung nach der Equity-Methode bei den Partnerunternehmen zu bilanzieren. Mit Aufhebung von IAS 31 wird für die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen das

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 21 Risikomanagement
- 21 Prognosebericht

24 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

- 24 Gewinn- und Verlust-Rechnungen
- 24 Gesamtergebnis-rechnung
- 28 Bilanzen
- 30 Kapitalflussrechnungen
- 32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 34 Konzernanhang

56 **WEITERE
INFORMATIONEN**

- 56 Finanzkalender
- 57 Kontakte

Methodenwahlrecht zwischen der Quotenkonsolidierung und einer Bilanzierung At-Equity abgeschafft. Die Anwendung der Equity-Methode erfolgt gemäß den Vorschriften des um Folgeänderungen angepassten IAS 28.

IFRS 12 regelt die Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich gemeinschaftlicher Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen, strukturierter Unternehmen und außerbilanzieller Einheiten.

Die Änderungen an den Übergangsvorschriften zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 zielen darauf, die retrospektive Anwendung für ein Unternehmen zu erleichtern. Diese Änderungen beschränken unter anderem die Angabepflicht von Vergleichswerten auf die unmittelbar vorangehende Berichtsperiode im Erstanwendungszeitpunkt.

Die BMW Group untersucht gegenwärtig die Auswirkungen der Änderungen durch IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, IAS 27 und IAS 28 auf den Konzernabschluss. Effekte aus der Abschaffung des Methodenwahlrechts für Gemeinschaftsunternehmen entstehen nicht, da die BMW Group Joint Ventures At-Equity bilanziert. Es wird derzeit geprüft, ob aufgrund der Einführung des IFRS 11 eine Reklassifizierung von Joint Ventures als Joint Operation zu erfolgen hat. Die BMW Group wird die Änderungen nicht vorzeitig anwenden.

Im Mai 2011 hat das IASB den Standard IFRS 13 (Fair Value Measurement) veröffentlicht. IFRS 13 definiert einheitlich den Begriff beizulegender Zeitwert (Fair Value), regelt, wie zum Fair Value zu bewerten ist, sofern ein anderer IFRS die Fair Value-Bewertung (oder die Fair Value-Angabe) vorschreibt, und vereinheitlicht die Angabepflichten für Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert. IFRS 13 ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Der Standard ist prospektiv anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, aber nicht vorgesehen. Die BMW Group überprüft gegenwärtig die Auswirkungen durch IFRS 13.

Das IASB hat im Juni 2011 IAS 1 (Presentation of Financial Statements) veröffentlicht. Die Änderungen an IAS 1 verlangen, dass die Posten des Kumulierten übrigen Eigenkapitals (Other Comprehensive Income, OCI) in Beträge unterteilt werden, die in die Gewinn- und

Verlust-Rechnung umgegliedert werden (recycled) und in solche, bei denen dies nicht der Fall ist. Ähnlich soll mit den anfallenden Ertragsteuern im Falle eines Vorsteuer-Ausweises verfahren werden. Auch diese sollen dementsprechend in umgliederbare und nicht-umgliederbare Posten aufgeteilt werden. Der Ansatz dieser Posten ist in separaten Standards geregelt. Die Änderungen an IAS 1 sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Die Änderungen sind retrospektiv anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, wird jedoch von der BMW Group nicht durchgeführt. Wesentliche Auswirkungen auf die BMW Group aus der Änderung der Darstellung von Posten im OCI werden nicht erwartet.

Das IASB hat im Juni 2011 Änderungen der Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer, insbesondere Leistungen nach Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Pensionen gemäß IAS 19 (Employee Benefits) veröffentlicht. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Abschaffung der aufgeschobenen Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste (sogenannte Korridormethode) und die verpflichtende Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis. Des Weiteren sieht der geänderte IAS 19 die Verzinsung des Planvermögens in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen vor. Zusätzlich führt der überarbeitete IAS 19 zu Änderungen der Merkmale für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und erweitert die Angabe- und Erläuterungspflichten im Vergleich zum bisherigen IAS 19. Der geänderte IAS 19 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, erstmals verpflichtend und retrospektiv anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die BMW Group erwartet keine wesentlichen Auswirkungen, die aus den Änderungen des IAS 19 resultieren, da die BMW Group die Korridormethode nicht anwendet und versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bereits im Sonstigen Ergebnis erfasst. Die BMW Group wird die Änderungen nicht vorzeitig anwenden.

Das IASB hat eine Reihe weiterer Standards und Interpretationen veröffentlicht. Diese kürzlich umgesetzten Standards und Interpretationen sowie Standards und Interpretationen, die noch nicht umgesetzt wurden, werden keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der BMW Group haben.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. September 2012
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

5 – Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	14.043	12.519	42.286	38.585
Erlöse aus Leasingraten	1.777	1.331	5.155	3.983
Verkaufserlöse aus Vermietvermögen	1.645	1.563	4.804	4.584
Zinserträge aus Kreditfinanzierung	753	708	2.220	2.053
Sonstige Erlöse	599	426	1.847	1.267
Umsatzerlöse	18.817	16.547	56.312	50.472

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung unter Textziffer [30] ersichtlich.

6 – Umsatzkosten

Von den Umsatzkosten betreffen im dritten Quartal 3.950 Mio. € (2011: 3.500 Mio. €) das Finanzdienstleistungsgeschäft. Vom 1. Januar bis 30. September 2012 entfallen auf das Finanzdienstleistungsgeschäft 11.848 Mio. € (2011: 9.950 Mio. €).

In den Umsatzkosten des dritten Quartals sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von

958 Mio. € (2011: 864 Mio. €) enthalten. Sie umfassen neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch die Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 255 Mio. € (2011: 308 Mio. €). In den ersten neun Monaten betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 2.964 Mio. € (2011: 2.579 Mio. €). Die darin enthaltenen Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 858 Mio. € (2011: 902 Mio. €).

7 – Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten betragen im dritten Quartal 1.251 Mio. € (2011: 1.095 Mio. €). In den ersten drei Quartalen belaufen sie sich auf 3.736 Mio. € (2011: 3.192 Mio. €). Sie enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im dritten Quartal 466 Mio. € (2011: 407 Mio. €) und in den ersten drei Quartalen 1.344 Mio. € (2011: 1.160 Mio. €). Sie enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

8 – Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im dritten Quartal auf 192 Mio. € (2011: 221 Mio. €). In den ersten drei Quartalen betragen sie 548 Mio. € (2011: 540 Mio. €). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im dritten Quartal 238 Mio. € (2011: 383 Mio. €). In den ersten drei Quartalen belaufen sie sich auf

621 Mio. € (2011: 780 Mio. €). Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungsgeschäften, aus dem Abgang von Vermögensgegenständen, aus Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

24 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen
24 Gesamtergebnis-
rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

56 WEITERE
INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

9 – Ergebnis aus Equity-Bewertung

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung beträgt im dritten Quartal 51 Mio. € (2011: 44 Mio. €). In den ersten drei Quartalen beläuft sich das Ergebnis aus Equity-Bewertung auf 199 Mio. € (2011: 124 Mio.). Es enthält das Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, SGL Automotive Carbon Fibers

GmbH & Co. KG, München, SGL Automotive Carbon Fibers Verwaltungs GmbH, München, SGL Automotive Carbon Fibers LLC, Dover, DE, BMW Peugeot Citroën Electrification B.V., Den Haag, und DriveNow GmbH & Co. KG, München, sowie DriveNow Verwaltungs GmbH, München.

10 – Zinsergebnis

in Mio. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011
Zinsen und ähnliche Erträge	174	201	561	560
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-186	-181	-608	-585
Zinsergebnis	-12	20	-47	-25

11 – Übriges Finanzergebnis

in Mio. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011
Beteiligungsergebnis	-	-1	-149	1
Sonstiges Finanzergebnis	-56	-135	-369	-414
Übriges Finanzergebnis	-56	-136	-518	-413

Das Beteiligungsergebnis wird durch eine Wertminderung auf Finanzanlagen in Höhe von 154 Mio. € belastet.

12 – Ertragsteuern

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag der BMW Group wie folgt:

in Mio. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011*	1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011*
Laufende Steueraufwendungen	531	287	1.810	1.114
Latente Steueraufwendungen	167	291	315	902
Ertragsteuern	698	578	2.125	2.016

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

Die Steuerquote zum 30. September 2012 beträgt 35,2% (2011*: 33,4%).

13 – Ergebnis je Aktie

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegen folgende Daten zugrunde:

	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011*	1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011*
Aktionären zuzurechnendes Ergebnis — Mio. €	1.280,0	1.105,4	3.895,9	4.009,3
Ergebnisanteil der Stammaktien — Mio. € (gerundet)	1.175,4	1.015,7	3.577,0	3.683,5
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien — Mio. € (gerundet)	104,6	89,7	318,9	325,8
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Stammaktien — Stück	601.995.196	601.995.196	601.995.196	601.995.196
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Vorzugsaktien — Stück	53.571.372	53.163.412	53.571.372	53.163.412
Ergebnis je Stammaktie — €	1,95	1,69	5,94	6,12
Ergebnis je Vorzugsaktie — €	1,95	1,69	5,95	6,13

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem für Stamm- und Vorzugsaktien das auf die jeweilige Aktiengattung entfallende Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen auf die durchschnittliche Anzahl der jeweiligen Aktien bezogen wird.

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je

Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht wie im Vorjahr dem Ergebnis je Aktie.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. September 2012
Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

2 BMW GROUP IN ZAHLEN 14 – Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5 Die BMW Group im

Überblick

7 Wirtschaftliche

Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group – Aktie und

Kapitalmarktaktivitäten

16 Finanzwirtschaftliche

Situation

21 Risikomanagement

21 Prognosebericht

24 – ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

24 Gewinn- und -Verlust-

Rechnungen

24 Gesamtergebnis-

rechnung

28 Bilanzen

30 Kapitalflussrechnungen

32 Entwicklung des

Konzern Eigenkapitals

34 – Konzernanhang

56 WEITERE

INFORMATIONEN

56 Finanzkalender

57 Kontakte

Das Sonstige Ergebnis nach Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	81	4	136	-2
Ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn- und -Verlust-Rechnung	-8	-	48	7
	<u>73</u>	<u>4</u>	<u>184</u>	<u>5</u>
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	236	-1.125	-282	-149
Ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn- und -Verlust-Rechnung	222	-62	423	-174
	<u>458</u>	<u>-1.187</u>	<u>141</u>	<u>-25</u>
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	8	330	168	-190
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-525	-436	-1.590	-175
Latente Steuern auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses	-22	545	351	50
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	58	-22	62	-8
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	<u>50</u>	<u>-766</u>	<u>-684</u>	<u>-343</u>

Die Latenten Steuern auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses stellen sich im dritten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	3. Quartal 2012			3. Quartal 2011		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	73	-22	51	4	-1	3
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	458	-155	303	-1.187	431	-756
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	8	-	8	330	-	330
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-525	155	-370	-436	115	-321
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	78	-20	58	-39	17	-22
Sonstiges Ergebnis	<u>92</u>	<u>-42</u>	<u>50</u>	<u>-1.328</u>	<u>562</u>	<u>-766</u>

In den ersten drei Quartalen entfallen die Latenten Steuern auf die folgenden Positionen:

in Mio. €	1. Januar bis 30. September 2012			1. Januar bis 30. September 2011		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	184	-35	149	5	-1	4
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	141	-56	85	-25	18	-7
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	168	-	168	-190	-	-190
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-1.590	442	-1.148	-175	33	-142
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	81	-19	62	-15	7	-8
Sonstiges Ergebnis	<u>-1.016</u>	<u>332</u>	<u>-684</u>	<u>-400</u>	<u>57</u>	<u>-343</u>

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. September 2012
Erläuterungen zur Bilanz

15 – Immaterielle Vermögenswerte

Unter den Immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug- und Motorenprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen und Software ausgewiesen. Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 4.255 Mio. € (31. Dezember 2011: 4.388 Mio. €). Für Investitionen in Entwicklungskosten ergibt sich in den ersten drei Quartalen ein Wert von 725 Mio. € (2011: 623 Mio. €). Die Abschreibungen betragen 858 Mio. € (2011: 902 Mio. €).

Des Weiteren sind in den Immateriellen Vermögenswerten ein Markenrecht in Höhe von 45 Mio. € (31. Dezember 2011: 43 Mio. €) und ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 33 Mio. € (31. Dezember 2011: 33 Mio. €) in der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit Automobile und ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 336 Mio. € (31. Dezember 2011: 336 Mio. €) in der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit Finanzdienstleistungen enthalten.

16 – Sachanlagen

In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 wurden 1.941 Mio. € (2011: 1.172 Mio. €) in das Sachanlage-

vermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 1.670 Mio. € (2011: 1.684 Mio. €) und die Abgänge 464 Mio. € (2011: 510 Mio. €).

17 – Vermietete Gegenstände

In den Vermieteten Gegenständen sind Zugänge von 9.635 Mio. € (2011*: 7.720 Mio. €) enthalten und Abschreibungen von 3.293 Mio. € (2011*: 2.451 Mio. €) verrechnet. Im Geschäftsjahr 2011 erhöhten außerdem die Bestände der im dritten Quartal erworbenen Unternehmen die Vermieteten Gegenstände um 3.620 Mio. €.

Die Abgänge betragen 5.565 Mio. € (2011: 5.282 Mio. €). Aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen ergibt sich ein positiver Saldo von 217 Mio. € (2011: negativer Saldo von 110 Mio. €).

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

18 – At-Equity bewertete Beteiligungen und Sonstige Finanzanlagen

Die At-Equity bewerteten Beteiligungen umfassen die Anteile an den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, München, SGL Automotive Carbon Fibers Verwaltungs GmbH, München, SGL Automotive Carbon Fibers LLC, Dover, DE, BMW Peugeot Citroën Electrification B.V., Den Haag, und DriveNow GmbH & Co. KG, München, sowie DriveNow Verwaltungs GmbH, München.

In den Sonstigen Finanzanlagen sind Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten. In den ersten neun Monaten ergaben sich Wertminderungen auf Finanzanlagen in Höhe von 154 Mio. €. Des Weiteren wurden die Anteile an der Cirquent GmbH, München, veräußert.

19 – Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von insgesamt 52.094 Mio. € (31. Dezember 2011: 49.345 Mio. €) resultieren aus Kreditfinanzierungen für Kunden und Händler sowie aus Finance Leases.

Vom Gesamtbestand der Forderungen aus Finanzdienstleistungen entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 31.564 Mio. € (31. Dezember 2011: 29.331 Mio. €) auf eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN 20 – Finanzforderungen

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

5	Die BMW Group im Überblick
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8	Automobile
12	Motorräder
13	Finanzdienstleistungen
15	BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16	Finanzwirtschaftliche Situation
21	Risikomanagement
21	Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Gesamtergebnis-rechnung
28	Bilanzen
30	Kapitalflussrechnungen
32	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34	Konzernanhang

56 WEITERE INFORMATIONEN

56	Finanzkalender
57	Kontakte

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2012	31.12.2011
Derivate	2.615	2.358
Wertpapiere und Investmentanteile	2.587	2.330
Ausleihungen an Dritte	16	23
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	234	249
Sonstige	702	493
Finanzforderungen	6.154	5.453
davon langfristig	1.846	1.702
davon kurzfristig	4.308	3.751

Die Marktwerte der Derivate werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen, auf Basis quotierter Preise der Kontrahenten oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren, beispielsweise Discounted-Cashflow-Methoden, ermittelt. Falls notwendig, werden die Zinssätze der Zinsstrukturkurven entsprechend Bonität und Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value angesetzt. Die Fair Values der derivativen Finanzinstru-

mente werden auf Basis von Bewertungsmodellen berechnet und unterliegen damit dem Risiko, dass sie von den durch Veräußerung erzielbaren Marktwerten abweichen. Am Finanzmarkt zu beobachtende Marktpreis-spreads, beispielsweise aus Liquiditätsrisiken, werden in der Bewertung berücksichtigt. Damit ist sichergestellt, dass die Unterschiede zwischen den Bilanzwerten und den durch Veräußerung erzielbaren Werten auf dem Finanzmarkt minimiert werden.

21 – Ertragsteueransprüche

Ertragsteueransprüche von 1.373 Mio. € (31. Dezember 2011: 1.194 Mio. €) beinhalten Ansprüche in Höhe von 993 Mio. € (31. Dezember 2011: 872 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf

Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Ansprüche auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

22 – Sonstige Vermögenswerte

in Mio. €	30.9.2012	31.12.2011
Sonstige Steuern	607	740
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	764	714
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	546	393
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.035	945
Sicherheitsleistungen	608	292
Übrige	810	829
Sonstige Vermögenswerte	4.370	3.913
davon langfristig	747	568
davon kurzfristig	3.623	3.345

23 – Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	876	704
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	944	908
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.467	8.026
Vorräte	11.287	9.638

24 – Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group ist im Eigenkapitalspiegel auf den Seiten 32 und 33 dargestellt.

Zahl der ausgegebenen Aktien

Die Zahl der am 30. September 2012 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1 € beträgt wie zum 31. Dezember 2011 601.995.196 Stück, die Zahl der Vorzugsaktien im Nennwert von 1 €, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt unverändert 53.571.372 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 13. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Vorzugsaktien ohne Stimmrecht um bis zu 5 Mio. € zu erhöhen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden auf Basis der Ermächtigung 1.375.210 Vorzugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Somit beträgt das Genehmigte Kapital am Bilanzstichtag noch 3,6 Mio. €. Zum 30. September 2012 befinden sich keine Eigenen Anteile im Bestand.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und beträgt wie zum 31. Dezember 2011 1.955 Mio. €.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnungen aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der bis zum 31. Dezember 1994 konsolidierten Tochter-

gesellschaften. Aufgrund der Umgliederung der ursprünglich im Kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen, ähnlichen Verpflichtungen und Planvermögen sowie der darauf entfallenden erfolgsneutralen latenten Steuern (IAS 1.96) verminderten sich die Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2011 um 1.785 Mio. €.

Die Gewinnrücklagen sind in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 auf 27.342 Mio. € (31. Dezember 2011: 26.102 Mio. €) gestiegen. Sie erhöhten sich in den ersten drei Quartalen um den Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG in Höhe von 3.896 Mio. € (31. Dezember 2011: 4.881 Mio. €) und verminderten sich durch die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2011 um 1.385 Mio. € für Stammaktien und um 123 Mio. € für Vorzugsaktien. Ein mindernder Effekt auf die Gewinnrücklagen in Höhe von 1.148 Mio. € ergibt sich aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus leistungsorientierten Pensionszusagen, ähnlichen Verpflichtungen und Planvermögen sowie darauf entfallenden erfolgsneutralen latenten Steuern.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im Kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Wertpapieren sowie erfolgsneutral erfasste Latente Steuern auf diese Positionen ausgewiesen.

Anteile anderer Gesellschafter am Kapital

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital betragen 104 Mio. € (31. Dezember 2011: 65 Mio. €). Darin enthalten ist das anteilige Periodenergebnis in Höhe von 19 Mio. € (31. Dezember 2011: 26 Mio. €).

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im
Überblick
7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und
Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche
Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

- 24 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen
24 Gesamtergebnis-
rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des
Konzernerigenkapitals
34 Konzernanhang

56 WEITERE
INFORMATIONEN

- 56 Finanzkalender
57 Kontakte

25 – Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 6.067 Mio. € (31. Dezember 2011: 6.253 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

Die kurzfristigen Sonstigen Rückstellungen zum 30. September 2012 belaufen sich auf 2.793 Mio. € (31. Dezember 2011: 3.104 Mio. €).

26 – Ertragsteuerverpflichtungen

Laufende Ertragsteuerverpflichtungen von 1.362 Mio. € (31. Dezember 2011: 1.363 Mio. €) beinhalten Verpflichtungen in Höhe von 654 Mio. € (31. Dezember 2011: 807 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Verpflichtungen auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

Von den Laufenden Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von 1.362 Mio. € (31. Dezember 2011: 1.363 Mio. €) entfallen 212 Mio. € (31. Dezember 2011: 122 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und 1.150 Mio. € (31. Dezember 2011: 1.241 Mio. €) auf Rückstellungen für Ertragsteuern.

27 – Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen der BMW Group ausgewiesen, soweit

sie der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2012	31.12.2011
Anleihen	29.744	28.573
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.037	8.398
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	13.272	12.041
Commercial Paper	2.637	5.478
Asset-Backed-Finanzierungen	10.186	9.385
Derivate	2.651	2.479
Sonstige	1.845	1.623
Finanzverbindlichkeiten	70.372	67.977
davon langfristig	38.866	37.597
davon kurzfristig	31.506	30.380

Zur Veränderung der Finanzverbindlichkeiten wird auf den Zwischenlagebericht des Konzerns verwiesen. Die

Bewertung der Derivate wird unter Textziffer [20] beschrieben.

28 – Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Themen:

in Mio. €	30.9.2012	31.12.2011
Sonstige Steuern	759	548
Soziale Sicherheit	71	67
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	419	1.858
Erhaltene Kautionen	293	231
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	147	178
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	25
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.424	4.068
Übrige	3.952	2.962
Sonstige Verbindlichkeiten	10.065	9.937
davon langfristig	3.254	2.911
davon kurzfristig	6.811	7.026

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. September 2012
Sonstige Angaben

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 5 Die BMW Group im Überblick
- 7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 8 Automobile
- 12 Motorräder
- 13 Finanzdienstleistungen
- 15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
- 16 Finanzwirtschaftliche Situation
- 21 Risikomanagement
- 21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 24 Gewinn- und Verlust-Rechnungen
- 24 Gesamtergebnis-rechnung
- 28 Bilanzen
- 30 Kapitalflussrechnungen
- 32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 34 Konzernanhang

56 WEITERE INFORMATIONEN

- 56 Finanzkalender
- 57 Kontakte

29 – Beziehungen zu nahestehenden Personen

Nach IAS 24 (Related Party Disclosures) müssen Personen oder Unternehmen, die die BMW Group beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den BMW Group Konzernabschluss einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der BMW AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der BMW Group zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit Beteiligungen, Joint Ventures sowie mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger und zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group wird bei einem Stimmrechtsanteil an der BMW AG von 20% oder mehr vermutet. Zusätzlich finden die Regelungen des IAS 24 auf alle Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens sowie deren nahe Familienangehörige oder zwischengeschaltete Unternehmen Anwendung. Für die BMW Group trifft dies auf die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu.

Die BMW Group ist in den ersten neun Monaten 2012 von den Angabepflichten des IAS 24 in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, zu Joint Ventures und Beteiligungen sowie zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der BMW AG betroffen.

Die BMW Group unterhält zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften geschäftsübliche Beziehungen. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind von geringem Umfang, resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingun-

gen abgeschlossen. Die von den Konzernunternehmen für BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, erbrachten Lieferungen und Leistungen betragen in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres 2.194 Mio. € (2011: 1.227 Mio. €). Davon entfallen 792 Mio. € (2011: 446 Mio. €) auf das dritte Quartal. Zum 30. September 2012 beträgt der offene Saldo der Forderungen der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, 482 Mio. € (31. Dezember 2011: 381 Mio. €). Dem stehen keine offenen Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, entgegen (31. Dezember 2011: 89 Mio. €). Die von den Konzernunternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen der BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, betragen im abgelaufenen Quartal 12 Mio. € (2011: 3 Mio. €). In den ersten neun Monaten belaufen sich diese auf 18 Mio. € (2011: 8 Mio. €).

Die Geschäftsbeziehungen der Konzernunternehmen mit den Joint Ventures SGL Automotive Carbon Fibers Verwaltungs GmbH, München, SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, München, und SGL Automotive Carbon Fibers LLC, Dover, DE, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen. Sämtliche Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Zum 30. September 2012 betragen die offenen Forderungen der Konzernunternehmen aus gewährten Darlehen gegenüber den Joint Ventures 63 Mio. € (31. Dezember 2011: 61 Mio. €). Aus diesen gewährten Darlehen realisierte Zinserträge der Konzernunternehmen belaufen sich in den ersten neun Monaten des Jahres auf 2 Mio. € (2011: 1 Mio. €). 1 Mio. € wurde hiervon im dritten Quartal realisiert (2011: – Mio. €). Des Weiteren wurden Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5 Mio. € (2011: 3 Mio. €) von den Joint Ventures für die Konzernunternehmen erbracht. Davon entfallen auf das dritte Quartal 2 Mio. € (2011: 1 Mio. €). Zum Bilanzstichtag bestehen keine offenen Verbindlichkeiten der BMW Group gegenüber den Joint Ventures (31. Dezember 2011: 1 Mio. €).

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit dem Joint Venture BMW Peugeot Citroën Electrification B.V., Den Haag, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingun-

gen abgeschlossen. Zum 30. September 2012 beträgt der offene Saldo der Forderungen der Konzernunternehmen gegenüber BMW Peugeot Citroën Electrification B.V., Den Haag, 1 Mio. € (31. Dezember 2011: – Mio. €). Dem stehen keine offenen Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen entgegen (31. Dezember 2011: – Mio. €). In den abgelaufenen Quartalen des Jahres erbrachten die Konzernunternehmen Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3 Mio. € (2011: – Mio. €) für das Joint Venture, wovon Lieferungen und Leistungen im Wert von 1 Mio. € im dritten Quartal erbracht wurden (2011: – Mio. €).

Die BMW Group unterhält zu den Joint Ventures DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, ausschließlich Geschäftsbeziehungen, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und sind von geringem Umfang.

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit Beteiligungen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Herr Stefan Quandt ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON AG, Bad Homburg v. d. H., die in den ersten drei Quartalen 2012 für die BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik über ihre Tochtergesellschaften erbracht hat. Außerdem haben die Unternehmen der DELTON-Gruppe von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings erhalten. Die vorbenannten Dienstleistungs- und Leasingverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung. Sie resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Frau Susanne Klatten ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Altana AG, Wesel. Die Altana AG, Wesel, hat in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings bezogen. Die entsprechenden Leasingverträge

sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung, resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Der BMW Trust e.V., München, verwaltet treuhänderisch das Fondsvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen und Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Deutschland und ist dadurch eine nahestehende Person der BMW Group nach IAS 24. Der Verein besitzt kein eigenes Vermögen. Er hat im laufenden Geschäftsjahr weder Einnahmen erzielt noch Ausgaben getätigt. Die BMW AG trägt in unwesentlichem Umfang Aufwendungen und erbringt Serviceleistungen für den BMW Trust e.V., München.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS5 Die BMW Group im
Überblick7 Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen

8 Automobile

12 Motorräder

13 Finanzdienstleistungen

15 BMW Group – Aktie und
Kapitalmarktaktivitäten16 Finanzwirtschaftliche
Situation

21 Risikomanagement

21 Prognosebericht

24 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS24 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen24 Gesamtergebnis-
rechnung

28 Bilanzen

30 Kapitalflussrechnungen

32 Entwicklung des
Konzerneigenkapitals

34 Konzernanhang

56 WEITERE
INFORMATIONEN

56 Finanzkalender

57 Kontakte

30 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2011 verwiesen. Es gibt keine Änderungen der Bewertungs-

methoden und in der Segmentabgrenzung im Vergleich zum 31. Dezember 2011.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich für das dritte Quartal wie folgt dar:

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	2012	2011	2012	2011
Umsätze mit Fremden	13.936	12.382	357	331
Umsätze mit anderen Segmenten	3.251	2.962	1	3
Umsätze gesamt	17.187	15.344	358	334
Segmentergebnis	1.649	1.819	-3	-16
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1.238	875	36	16
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	832	888	13	14

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8 im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen selbst sind von dieser Anpassung nicht beeinflusst.

Für die ersten neun Monate stellen sich die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	2012	2011	2012	2011
Umsätze mit Fremden	41.748	37.975	1.207	1.169
Umsätze mit anderen Segmenten	8.964	8.416	9	12
Umsätze gesamt	50.712	46.391	1.216	1.181
Segmentergebnis	5.548	5.935	82	62
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	2.815	1.932	75	41
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	2.547	2.614	39	45

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8 im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen selbst sind von dieser Anpassung nicht beeinflusst.

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011
Segmentvermögenswerte	10.324	10.016	506	551

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2012	2011	2012	2011	2012	2011*	2012	2011*	
4.524	3.834	-	-	-	-	18.817	16.547	Umsätze mit Fremden
392	442	-1	-1	-3.645	-3.408	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
4.916	4.276	1	1	-3.645	-3.408	18.817	16.547	Umsätze gesamt
425	354	-39	-187	-45	-281	1.987	1.689	Segmentergebnis
3.754	3.325	-	-	-759	-552	4.269	3.664	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
1.461	1.221	-	-	-653	-308	1.653	1.815	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2012	2011	2012	2011	2012	2011*	2012	2011*	
13.356	11.327	1	1	-	-	56.312	50.472	Umsätze mit Fremden
1.226	1.313	3	2	-10.202	-9.743	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
14.582	12.640	4	3	-10.202	-9.743	56.312	50.472	Umsätze gesamt
1.290	1.527	-74	-270	-806	-1.210	6.040	6.044	Segmentergebnis
11.237	9.425	-	1	-1.771	-1.814	12.356	9.585	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
4.468	3.323	-	-	-1.157	-864	5.897	5.118	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
30.9.2012	- 31.12.2011	30.9.2012	- 31.12.2011	30.9.2012	- 31.12.2011	30.9.2012	- 31.12.2011	
7.428	7.169	48.754	47.875	63.909	57.818	130.921	123.429	Segmentvermögenswerte

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**5 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

5	Die BMW Group im Überblick
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8	Automobile
12	Motorräder
13	Finanzdienstleistungen
15	BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16	Finanzwirtschaftliche Situation
21	Risikomanagement
21	Prognosebericht

24 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
24	Gesamtergebnis-rechnung
28	Bilanzen
30	Kapitalflussrechnungen
32	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34	Konzernanhang

56 **WEITERE
INFORMATIONEN**

56	Finanzkalender
57	Kontakte

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich im dritten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011*
Überleitung Segmentergebnis		
— Summe der Segmente	2.032	1.970
— Finanzergebnis Automobile und Motorräder	53	75
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	98	206
Ergebnis vor Steuern Konzern	1.987	1.689
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	5.028	4.216
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	759	552
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	4.269	3.664
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	2.306	2.123
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	653	308
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	1.653	1.815

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8 im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen selbst sind von dieser Anpassung nicht beeinflusst.

In den ersten neun Monaten stellen sich die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen wie folgt dar:

in Mio. €	1. Januar bis 30. September 2012	1. Januar bis 30. September 2011*
Überleitung Segmentergebnis		
— Summe der Segmente	6.846	7.254
— Finanzergebnis Automobile und Motorräder	276	290
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	530	920
Ergebnis vor Steuern Konzern	6.040	6.044
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	14.127	11.399
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	1.771	1.814
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	12.356	9.585
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	7.054	5.982
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	1.157	864
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	5.897	5.118

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8 im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen selbst sind von dieser Anpassung nicht beeinflusst.

in Mio. €	30.9.2012	31.12.2011
Überleitung Segmentvermögenswerte		
— Summe der Segmente	67.012	65.611
— Nicht operative Aktiva Sonstige Gesellschaften	6.160	6.045
— Operative Schulden Finanzdienstleistungen	79.875	75.540
— Verzinsliche Aktiva Automobile und Motorräder	35.700	32.584
— Abzugskapital Automobile und Motorräder	22.546	21.226
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-80.372	-77.577
Summe Aktiva Konzern	<u>130.921</u>	<u>123.429</u>

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender

2	BMW GROUP IN ZAHLEN	Geschäftsbericht 2012	19. März 2013
5	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS	Bilanzpressekonferenz	19. März 2013
5	Die BMW Group im Überblick	Analysten- und Investorenkonferenz	20. März 2013
7	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	Quartalsbericht zum 31. März 2013	2. Mai 2013
8	Automobile	Hauptversammlung	14. Mai 2013
12	Motorräder	Quartalsbericht zum 30. Juni 2013	1. August 2013
13	Finanzdienstleistungen	Quartalsbericht zum 30. September 2013	5. November 2013
15	BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten		
16	Finanzwirtschaftliche Situation		
21	Risikomanagement		
21	Prognosebericht		
24	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS		
24	Gewinn-und-Verlust- Rechnungen		
24	Gesamtergebnis- rechnung		
28	Bilanzen		
30	Kapitalflussrechnungen		
32	Entwicklung des Konzernerigenkapitals		
34	Konzernanhang		
56	WEITERE INFORMATIONEN		
56	Finanzkalender		
57	Kontakte		

Wirtschaftspresse

Telefon	+49 89 382-2 45 44
	+49 89 382-2 41 18
Telefax	+49 89 382-2 44 18
E-Mail	presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon	+49 89 382-2 42 72
	+49 89 382-2 53 87
Telefax	+49 89 382-1 46 61
E-Mail	ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse www.bmwgroup.com. Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen. Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter www.bmw.com, www.mini.com und www.rolls-roycemotorcars.com.

HERAUSGEBER

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0